

Gute Manieren sind die Kunst, es den Leuten, mit denen wir umgehen, bequem zu machen. Immer ist der der Bestergewone, der es den wenigsten Personen der Gesellschaft un bequem macht.
Jonathan Swift.

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dornenkronen.

Roman von Ida Bog-Gd.

Auch in Uebereilung, Unklarheit oder gedrängt von Umständen kann man Entschlüsse in Thaten umsetzen, welche nachher ungeschicklich zu machen man sich in heikeln Bemühen bestrebt und bestreben darf, denn Irrten ist allgemein. Einen Feind, den ich vor schnell beleidigt, kann ich verzeihen; einen Verur, den ich ergriffen habe, wechseln; ein Land, das ich erwählte, wieder verlassen; einen Leidschmerz, der meine Theuren fränkte, durch gute Thaten wettmachen; — allein die Wahl des Lebensgenossen soll ein Unabänderliches sein, soll, wenn es eine unklare That war, ein ganzes Leben mit Unklarheit verschatten? Ruth spann diesen Gedankenfaden und kam zu einem Ende, vor dem sie bebte! Wilde Reue, aufstimmende Dankbarkeit überströmten dann ihr Gemüth, sie kam sich vor, wie eine Verbrecherin an dem Mann, der sie von der Armut erlöste. Sie hätte sich an seine Brust werfen, ihm Alles sagen und in seinem herzlichen Kuss Vergeltung finden mögen. Er aber schlief und wußte nichts von Dual. Sie dachte über sein Wesen nach. O, er war gewiß so viel liebenswerther als manche Männer. Er war nicht heftig, nicht egoistisch, nicht eitel, er spielte nicht, hatte keine Sportsleidenschaften, liebte keine Gelage, war nicht mit lodernen Neigungen behaftet. Ruth konnte sich glücklich schätzen. Sie wollte sich auch seine Eigenschaften aufzählen, aber mit seinen Eigenschaften ging es wie mit seinen Fehlern: Nur die er nicht hatte, wußte Ruth zu nennen. Diese schlaflosen, grüblerischen Nächte bleichten Ruths Wangen noch mehr. Alfred Hartmann bemerkte es nicht. Juan bemerkte es nicht, nur die Mama sprach sich zu Erna mit Wuth darüber aus, daß Alfred obendrein noch eine kränkliche Frau bekommen zu haben scheine. Aber Ruth entbehrte die Theilnahme der Ahrigen nicht, sie lebte in ihren Gedanken still hin, alle Hoffnungen auf den Tag legend, wo ihr Bild ihr die Thore der Arbeit öffnen würde, wo sie muthig einziehen durfte durch diese stolze Pforte, hinter welcher Trost für alle Leiden wohnt. Aber sie merkte auch ihrerseits nicht, welche fieberische Unruhe allgemach über den geliebten Bruder kam. Das sah nur die kleine Nini, welche

immerhin noch eine Art mitleidigen Interesses für Juan bewahrte, da sie von Hans und anderen Leuten sagen hörte, Juan habe eine unglückliche Leidenschaft, und zwar wahrscheinlich für die Allenstein, bei welcher er täglich aus- und eingehe. Eine unglückliche Leidenschaft? Rodenbach war noch immer geneigt, sowohl Melittas als Juans Liebe für eine solche zu halten. „Da sieht man wieder“, hatte er gesagt, als Melitta ihm die Verlobung meldete, „daß ich Recht hatte, die armen genialen Frauen zu beklagen. Sie sind immer himmelhoch jauchzend oder zum Tode betrübt und in der einen wie in der anderen Stimmung rennen sie blind in ihr Geschick. Ruth war zum Tode betrübt, als sie die unrichtige Wahl traf: Sie, Melitta, sind in einer unnatürlichen Exaltation, da Sie sich Juan in die Arme werfen. Gott möge Sie nicht so schwer für Ihren Irrthum strafen, wie er Ruth straft.“ Uebrigens barg er von da an seine Sorgen meist unter gutmüthigen Scherzen, spielte dem Brautpaar gegenüber den väterlichen Freund und schloß sich sehr an Juan an, um einigen Einfluß auf ihn zu gewinnen. Oft, wenn sie Abends von Melitta kamen, brachten sie noch die halbe Nacht in Gesprächen über die Freundin und Geliebte zu. Juan, seitdem er erfahren, daß Mama Hartmann sein nächtlisches Kommen beobachtete, hatte von Ruth einen Schlüssel zur Balkonthür des Speisezimmers erbeten und wählte spät immer den Weg über das eiserne Treppchen hinten am Hause; er belästigte so Niemand, denn er brauchte nur das Speisezimmer zu durchschreiten, um in seine Stube zu gelangen. Oft begleitete ihn Rodenbach auf diesem Weg. Aber in Juans Zimmer, wo Ruths verhängte Staffelei stand, war Rodenbach immer sehr schweigsam, seine Augen hingen meist an dem dunklen Tuch, welches in Falten vor dem aufgespannten Bild hing, die Versuchung, daran zu rühren, kam ihm nie. Juan entwickelte gern vor dem Freunde seine Zukunftspläne.

Rodenbach meinte da einmal: „Das Nöthigste scheint mir zunächst, daß Ihr Euch erst verstehen lernt; man kann nicht eine Stunde mit Euch beisammen sein, ohne daß der Eine den Anderen nicht dreimal um Verzeihung bittet. Das Wort „Bergieb“ kommt in Eurem Vexikon ebenso oft vor, wie das Wort: „Ach liebe Dicht!“ Der Moment der Ruhe ist in Eurem Vexikon nicht vorhanden.“

Ruhelosigkeit! Juan ward von ihr verzehrt. Jeder Tag brachte neue Gründe zu innerer Raslosigkeit. Die Welt zerrte auf der einen Seite, seine zweifelhafte Seele auf der anderen Seite an seinem Glück. Melitta Allenstein hatte sehr Recht gehabt. Eine Dame in ihrer Stellung, in der vollständigen Oeffentlichkeit, war nicht so viel Herrin ihrer Tage, um eine lange, heimliche Verlobung ohne tausend Unannehmlichkeiten ertragen zu können.

Ihr Leben hatte sich bisher so durcheinander für ihre Kollegen und für die Gesellschaft abgesponnen, nun gab es mit einem Male eine Heimlichkeit darin. Den zwanglosen Verkehr mit Rodenbach, dem berühmten Maler, der noch obendrein eine jener Rindernaturen war, denen man Alles erlaubt und verzeiht, den Verkehr hatte ihr Niemand verargt oder höchstens nur Leute, die keine Stimme im Urtheil der Welt hatten. Daß aber ein junger, gänzlich unbekannter und unbedeutender Brasilianer jetzt oft bei ihr und mit ihr gesehen wurde, trug ihr manche schlimme Anspielung ein, umso mehr, als Juan entschieden ein sehr hübscher Mensch war. Melitta zuckte zu dergleichen geringschätzig die Achseln, wenn Juan aber davon hörte, gerieth er in eine unglückliche Stimmung.

Melitta war von sieben Abenden in der Woche mindestens dreimal beschäftigt und die anderen Male gewiß mit Einladungen bedacht. Sie mußte immer irgend etwas zurückweisen, um mit Juan einen Abend zusammen sein zu können. Dies empfand er von ihrer Seite als Gnade oder als Opfer. Andererseits litt er sehr, wenn er sie auf den Festen der reichen Handelsherren wußte; er empfand es als Demüthigung für Melitta, daß sie dort als „Staffage“ diene, wie er sagte. Er machte ihr demnach Vorwürfe, wenn sie die Einladungen ablehnte und wenn sie dieselben annahm. Nachmittags zwischen vier und fünf Uhr pflegte zweimal in der Woche die Kollegen den Thee bei Melitta zu nehmen. Juan war natürlich gegenwärtig, ebenso Rodenbach, es erschienen auch mehrere Herren aus der Hamburger Gesellschaft. Man war sehr lustig, lachte laut und viel, erzählte flotte Anekdoten; Fräulein Delac, die Naive, rauchte sehr viel Cigaretten, war sehr intim mit aller Welt und schien nicht übel Lust zu haben, mit Juan anzubandeln. Juan, von drüben her an einen freien Ton gewöhnt, deutete die Lustigkeit der Künstlergesellschaft nicht übel, denn diese Lustigkeit blieb immer decent, und fiel ja einmal ein frivoles Wort, war es mit so viel Grazie und Wit unbedeutend, daß man es verzeihen mußte. Bei den Festen der Hartmanns und ihrer Freunde war man an präde Zurückhaltung gewöhnt, bis der Wein die Zungen der Männer löste und die Wiße, die dann gemacht wurden, zeichneten sich weder durch Grazie noch durch Zurückhaltung aus. Aber Juan ärgerte sich über Alles und Alle, besonders aber darüber, daß Melitta ihn natürlich „Semor Cabello“ und „Sie“ anredete und noch dazu mit jener fühlbaren Tonsärbung, welche man unwillkürlich annimmt, wenn man beforgt ist, zu viel Wärme zu verathen.

(Fortsetzung folgt.)

S. Stemmer,
Langgasse 50,
Ecke Kr. anstalt
empfiehlt zu
Fest-Geschenken
sein grosses Lager in
**Juwelen, Gold-
und
Silberwaaren.**
Trauringe.
Feinste
Ausführung
im
eigenen
Atelier.
Allerbilligste Preise. 16319

Dr. dent. Piel, american dentist,
surg. Bahnhofstr. 16.
Zahn- u. Mundkrankh.
Künstl. Zähne.
Zahnziehen schmerzlos
mit Lachgas und Chloroform.
Aprochstand. 9-5, Sonntags 10-12 Uhr. 18132

Zöpfe, Scheitel,
Toupetts, Stirnrisuren, sowie alle Haararbeiten fertigt infolge Erparnis der Ladensätze zu bedeutend billigen Preisen
M. Hebauf,
Webergasse 50, 2.

Empfehle mich zum Einbinden von Büchern, Zeitschriften jeder Art, Ausziehen von Karten, Plänen etc., Einrahmen von Bildern, Draufhängen u. s. w. bei reeller Bedienung.
Richtungsvoll
Franz Wollmerscheidt, Buchbinder,
Rindgasse 24.

Zu Sylvester
empfehle meine anerkannt vorzüglichen
Pfannkuchen mit Ist. Füllung.
W. Nayer, Schillerplatz 1.

Für je 121 Mk. sind je 2000 Mk. rasch erreichbar. Prospekte kostenfrei. F 197
Ungar. Börsen-Journal, Budapest.
Sauerländische Gevirgs-Beisen, dauerhaft hergestellt, 10 Stück 1.80 Mk., bei größeren Bestellungen billiger, verbindet gegen Nachnahme
Franz Hömberg, Weinholthausen-Geslob.

Butter-Abschlag.
Prima Landbutter
bei 10 Pfd. à 1 Mk.
Arthur Müller,
Kerostraße 14. 18144

Verkäufe
Ein Dreifachschwert mit Nummer zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18146
Einjähr. prächtiger Bernhardsiner (Leonsberger Kreuzung) preiswerth zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15270
Prima Kanarien (eig. Zucht) sind preisw. zu haben b. S. Richter, Reussgasse 12, Stb. 2. 17875
Die feinsten edelsten Kanarien-Vögel mit langen tiefen u. gebogenen Hodentouren, voller runder Anarre, Hohlklingel, Klingelrollen u. tiefen Flöten zu verkaufen bei
J. Eukirch, 40 Jahre Züchter,
Oranienstraße 35, Stb. 2.

Babayel, grüner (Prachtexemplar), zahm, a. sprechend, wird b. abgea. Baltamstraße 20, St. 3.
Aus einem Nachlaß sind Schmuck-Gegenstände mit Brillanten zu verkaufen. Händler verboten. Besichtigung zwischen 1 u. 3 Uhr. Näb. Tagbl.-Verlag. 17980

Neuer eleganter Abendmantel
mit Pelzbesatz billig zu verkaufen. Anzusehen bei Frau Hübel, Weißstraße 2, 2.
Damen- u. Kinder-Kleider, Blousen, Jader, Cape etc. bill. zu verk. Grabenstr. 9, 1 r. 17721
Ein **Schrod-Anzug**, fast neu, ein **Frack**, ganz neu, zu verkaufen Bertramstraße 9, 3 r.
Gute D.-Anzüge und **Winter-Neberzieher** Dogheimstr. 42, 1. 13518
Für **Christbaumverloofungen**, Christbaumzweige, sowie Neuzahnsarten zum Einkaufspreis zu verkaufen Herderstr. 17, Gelladen. 18014

Conversationslexica
von **Brockhaus** und **Meyer**, sowie **Brehm's Thierleben** sind in den neuesten Auflagen, elegant gebunden und sehr gut erhalten, billig abzugeben.
Moritz und Münzel.
Wilhelmstraße 52, beim Kurhause. 12647

Pianos, gut erhaltene, gebrauchte, aus ersten Fabriken, auch ein Harmonium sehr billig abzugeben.
Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.
Ein r. Piano b. zu verk. Grabenstr. 17. 16518

Pianino, Aufb. f. neu, 480 Mk. Umst. b. zu verk. Grabenstr. 17. 16518
Ein **Hügel** zu verk. Dellmundstraße 7, 1 r.
Eine alte tadellos reparirte **franz. Geige** zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17602

Ein v. Bett 20 Mk., ein r. Tisch 4 Mk., ein H. Stuhl 6, 1 Speiseschrank 4, 1 Sessel 2.50, 2 Stühle à 1 Mk. Reussgasse 18, 1. 18155
Zwei Hochhaarmatr., neu, Dech., Kissen, Div., Canape, 2 Sess., Kamel., Näht., Spiegel u. Tr., Wascht. mit Wärmorpl. Niehlstr. 4, 1 r. 18108

Drei hochelegante gut gearbeitete Polsteressel, sehr passend für Weihnachtsabend, billig abzugeben bei **J. Kretzer, Ladest. Schwalbacherstraße 37.** 17363
N. schönes Kameltaschen-Sopha, Riss-Sopha, Damast-Canape, Chaiselongue, Alles neu, bill. Richelberg 9 bei **Rütherdt.** 17969
Niehlstr. 5, B., ein Tischendivan zu verk. 16315

G. Büsch, Secr., Bett., Spieg. m. Trüm., Kueg., T., Soph., Kl.-Sch. b. Grabenstr. 9, 1 r. 17406
Bill. zu verk. ein Secretär, 2th. pol. Kleiderschrank, dito Waschkommode u. Nachtschränken, Garderobesch., p. u. l. Betten, Kommode, Spiegel, Regul., pol. u. l. Verticows, Salonisch., Näderschr., Bilder, Ladenschr. u. n. v. A. Webergasse 42, 2 l.

Verticow v. 42, Sopha 14, Schreibr. 36, Küster 35, Näderschr. 50, Kleiderschr. 15, bei Gf. oder Schlafzimmer-Einrichtung gibt es bis Weihnachten Kameltaschensessel oder Küster gratis Hermannstraße 12, 1. 17617
Verticow, Ägyptisch billig zu verkaufen Oranienstraße 22, Stb. 1. 17874

Gebrachte Möbel
sehr billig zu verkaufen: 1 großer polirter Schrank, 1 großer Küchenschrank, 2 Waschkommoden, ein Mahagoni-Nachtschr., 1 schwarzes polirter großer Trümeauspiegel, 1 Kinderbettst. mit Wagen, 1 gr. Teppich, 1 spanische Wand, 1 Treppenleiter, 1 Decimalschale. N. Helenestr. 1, P. r. 18090
Eleg. gm. Schlitten bill. z. verk. Wehlstr. 10. 17979

Geldschrank, mittelgroß, fast neu, abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15581
Ein **Rassenschrank**, für Geschäftsbücher pass., für 120 Mk. zu verkaufen bei Herrn **Sprenger, Stiftstraße 1.** 16581

Cassenschrank, ein großer u. ein kleiner, billig zu verkaufen Friederichstraße 13, B. 16516
Nähtische, Verticow, Spiegelschränke, vollst. best. Küchen-Einrichtungen, Sophas, ein. Betten, sowie vollst. Schlafzimmer-Einrichtungen sehr billig zu verk. Seerobengasse 13. **Maurer, Schreiner.**

Neue Nähmaschine unter Garantie, sehr sehr billig zu verkaufen. Niehlstr. 5, 2 links. 17224
Anrichte billig zu verk. Drausenstr. 22. Schreinerwerkst. 15835

Zu verkaufen
eine vollständige **Laden-Einrichtung für Colonialgeschäfte**. Näheres Helenestraße 2, Erdgeschoss links. 17286
Compl. **Gelberleuchtung**, Gagen-Decor., Ständer, Spiegel, 142-82, diverse Schilder, geschmiedeter 3-st. Messing-Rüster sofort billig zu verkaufen Wilhelmstraße 44. **Wagner.** 18105

Ein **Praktischer** für Tisch. od. Wegger preiswerth zu verkaufen Adlersallee 16.
N. Schreinerarbeiten zu verkaufen Weißstraße 10. 15955
Federrolle zu verkaufen Wehlstr. 15. Dellmundstr. 29 r. **Federrollen**. v. 18467
Jweil. Sportw. f. 6 Mk. Sedanstr. 3, Artst. I

Schlitten, gebrauchter, Jweilspanner, billig zu verkaufen. **Kühl, Helenestraße 3.**

Gelegenheitskauf.
Ein tadellos gut erhaltener **Halbrenner**
Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18104
Dualer Säulenofen (auch zum Kochen) billig Herderstraße 33, B. 18131

Zwei gut erhaltene **Amerik. Oefen** (vorzüglich heizend) sind Raummangel wegen abzugeben Frankfurtstraße 30.
Gaskochherd, 3 Flammen, 6 Kocher, wenig gebraucht, billig abzugeben Adolfsallee 37, 2.
Ein **luxuöser Waschkessel** mit transport. Feuerung zu verk. Frankenstr. 15, Stb. B. 18120
Badkisten zu verk. Frankenstr. 15, Stb. B. 17463
Wasch- u. Redricht. z. v. Adlerstr. 27. 17527

Kaufsuche
Gut erhaltenes **Ridel-Tafelgeschirr** zu kaufen gesucht. Off. unter Chiffre **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Eigentumsvorbehalt bis zu 25,000 Mk. Röhres im Taobl. Berlin.

Bibliotheken, Antiquitäten, Kupferstiche und sonstige Kunstgegenstände werden zu dem Werth angemessenen Preise angekauft im Antiquariat Jacob Levi.

1892er Wandkalenders zahlte ich pro Stück Mk. 2.-. J. Meier. Agentur, Tannustr. 28.

Frau Sandel, Goldg. 10, faust: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. u. abhlt gut.

Frau Klein, Weberg. 58, zahlt d. höchsten Preis für g. Damengarderoben und Herrenkleider, sowie Betten, Möbel, a. Nachlässe u.

Möbel aller Art, einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Waarenlager u. laufe ich stets bei sofortiger Baarzahlung.

A. Reinemer, Albrechtstraße 46. West. Berliner zu faul. gel. Röhres. 82, 2 I.

Gebrauchter Kassenbrant zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises und der Größe u. U. U. 115 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Hinterkotter zu kaufen gesucht. Offerten unter U. U. 208 an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchte Weis- und Rotweine, sowie Sektflaschen u. f. auf. Ans. Knapp, Weberg. 42, 2 I.

Papier und Bücher zum Einstampfen, sowie alte Leptide laufe Fuchs, Adlerstraße 15, Stb.

Affenpinscher oder Rheinischer (kleine Rasse) zu kaufen gesucht. Derselbe muß absolut zimmerrein sein.

Pferde-Witz zu kaufen gesucht. Fritz Butz, Gärtner, Welltrithal.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus Victoriastr. 45, 9 Zimmer, zum Alleinbewohnen, mit Zentralheizung und elektr. Licht, zu verkaufen oder zu vermieten.

Haus zu verkaufen. Ein Gebäude mit sehr gutem Speiserei-Geschäft und Wirtschaft in alter bester Lage Wiesbadens ist Veränderung halber per 1. April, auch erst früher, zu verkaufen.

„Villa Hilda“ Vierstadter Höhe 2 mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, mit 7 Zimmern, 1 Glerzimmer, Kammer, Balkon und Veranda.

Villa Dambachthal 43, mit 12-15 Zimmer feiner Ausstattung, nahe dem Walde, 102 Ruthen Garten, für eine oder zwei Familien einzeln, zu verk. oder zu verm.

Ein neues 3-Stagen-Haus zum Wollirvermieten, nach dem Hochbrunnen, für 85,000 Mk. aus 1. Hand mit 10,000 Anzahlung zu verkaufen.

Villa im Villenortel, nahe der Dumboldstraße, 9 Wohnräume, Bad, Gas u. elektr. Lichtanlage, Centralheizung, elegant ausgeführt und dabei sehr praktisch eingerichtet.

Ein dreistöckiges Etagen-Landhaus (6 Zim.-Wohnungen) im südlichen Stadtbteil ist zu verkaufen. Anfragen unter J. H. 218 an den Taobl.-Verlag.

Villa Leffingstraße 9, in modernster Ausführung, zu verkaufen. Näh. bei Wiederspahn, Schlichterstraße 10.

Ein rentabl. neues herrschaftl. Etagenhaus in guter Lage (an breiter vornehmer Hauptstr.), 4 Etagen à 5 Zim. u. aller Comfort d. Neuzeit, aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. u. u. günstig. Bedingn. zu verk. - Rentier 6% des Kaufpreises. Gest. Offerten unter F. O. 292 an den Taobl.-Verlag.

Villa, Rubbergstr. 15, nahe der Wilhelmstr., neu erbaute Villa, 10 Zimmer, 5 Manl., Küche, event. 2 Küchen, und alle modernen Einrichtungen enthaltend, mit schöner Aussicht auf den Neroberg und Nerothal, gesunde Lage, zu verkaufen, event. zu vermieten.

Bierhof, Feinstenhaus mit Wirtschaft, für jeden Handwerker pass., Nähe Rheinstr., f. 48,000 Mk. zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu verkaufen:

Haus Adolfsallee, jede Etage 7 Zimmer, Zubehör.

Haus Adolfsallee, jede Etage 8 Zimmer, Zubehör.

Haus Adolfsallee, jede Etage 5 Zimmer, Zubehör.

Haus Adolfsallee, jede Etage 8 Zimmer, Zubehör, großer Weinkeller, 36 Ruthen Flächeninhalt.

Haus Kaiser-Friedrich-Ring, jede Etage 7 Zimmer, Zubehör.

Haus Kaiser-Friedrich-Ring, jede Etage 9 Zimmer, Zubehör.

Haus Kaiser-Friedrich-Ring, jede Etage 6 Zimmer, Zubehör.

Herrschaftliches Haus Kaiser-Friedrich-Ring, jede Etage 8 Zimmer, Zubehör.

Haus Adelheidstraße, jede Etage 6 Zimmer, Zubehör.

Haus Adelheidstraße, jede Etage 5 Zimmer, Zubehör.

Haus Adelheidstraße, jede Etage 5 Zimmer, Zubehör, mit H. Hinterhaus.

Haus Adelheidstraße, jede Etage 6 Zimmer, Zubehör mit Stallung, Remise und Weinkeller, Flächeninhalt 36 Ruthen.

Haus Schierkeinerstr. mit Doppel-Wohn-Gebäude Vorderstr. mit Laden, für Speiserei-Geschäft einrichtet.

Haus Kirchgasse mit Geschäft.

Haus Kirchgasse, zum Neubau geeignet, 21 Mr. Frontlänge.

Haus Kirchgasse mit großen Bädern.

Rentables Haus Scharnhorststraße, ohne Hinterhaus.

Haus mit Geschäft nahe dem Marktplatz.

Haus mit Laden, große Werkstätte, nahe der Markstraße.

Haus Stittstraße (Pension) mit Inventar.

Hotel-Restaurant Mitte der Stadt.

Haus Karlsruherstr. zum Preise von 45- und 48,000 Mk.

Haus mit Thorfahrt Karlsruherstr. preiswürdig.

Bauplatz, Anhaltstr., 120 Ruthen, preiswürdig.

Bauplatz, Wilhelmstr., zum Bedauen fertig.

6-Bauplatz, südlicher Theil (Zeichnung zur Verfügung).

Villen: Humboldtstraße, Albrandstraße, Frankfurtstraße, Weinbergstraße, Biederstraße, Franz-Adelstraße u.

W. May, Immobilien-Geschäft, Karlsruherstr. 7.

Villa mit 2 Wohn. à 5 Zimmer u. groß. Zubeh., bei Strahenb. Abtheil. d. für den feinsten billigen Preis von 50,000 Mk. zu verk. d.

Imand, Luisenplatz 1. 17940

Ein schöne st. Villa zum Alleinbew., in guter, feiner, gesunder, freier Lage, neu, mit 8 prachtl. Wohn- und anreicher. Nebenr., Gas und elektr. Licht, Centralheizung, herrl. Ausbildg. u., aus erster Hand, vom Erb. sehr preisw. für 68,000 Mk. zu verk. - Haltestelle der Strahenb. nicht weit. - Gest. Offerten u. D. O. 299 a. d. Tagbl.-Verl. 17959

Herrschaftliche Villen Friedr. Meuterstr. 2 u. 4 zu verk. Näh. bei 15516

Villa Barkstraße 42, am Rann-Tennisplatz gelegen, ist zu verkaufen.

Schöne Villa nord. Nerothal, 12 Zim. u. reichl. Zubehör, großer Garten, auch f. Pension geeignet, ist sehr preisw. zu verk. Ans. 10 bis 15,000 Mk., übrige Bedingn. günstig. Gest. auch Teufel auf f. Rentehaus.

Otto Engel, Adolfsstr. 3. 17909

Landhaus

(Höhenlage, Sonnenseite) mit sehr großem Garten, ca. 118 Ruthen (2 große Bauplätze), ganz nahe am Centrum der Stadt, Erdbeheizung halber an verkaufen. Näheres im Taobl.-Verlag.

Stagen-Villa, auf Eleganz ausgestatet, in erster Anlage mit großem Nebenbau preisw. zu verkaufen. Offerten unter O. R. 291 an den Tagbl.-Verl. 16781

5 Minuten vom Kurhaus gelegene Villa mit 10 Zimmern, sowie Nebengebäude für Pferde, Wagen und Auto zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Wegen Sterbefall zu verkaufen ist die allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend einrichtete Villa Kreidelstraße 4 mit angrenzendem, über 70 Ruthen gr. Bauplatz. Beschäftigung jeder Zeit gestattet.

Villa Kapellenstraße 75, prachtl. gesunde Lage, herrliche Fernsicht, enthaltend 9 resp. 10 geräumige herrschaftl. Zimmer, hohelegant ausgestatet, mit elektr. Licht u. f. w. verleben, sowie reichliche Nebenräume, per 1. April 1902 oder früher preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst oder beim Eigentümer Wilhelmstr. 18, Part. 13468

Zwei herrschaftliche Villen, Humboldtstraße 21, Ede Beethovenstraße, u. Bet-ovenstraße 7, neu erbaute, herrliche Aussicht, bestehend aus 10 Zimmern, Bad, 4 Manfarden, hellen Souterrainräumen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sind sofort zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Ph. Hasselbach, Schierkeinerstraße 7.

Hotel-Verkauf.

In einem der ersten Badeorte Nassaus ist Familienverhältnisse halber ein seines mittelgroßes Hotel mit Inventar billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H. T. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Wein-Gehaus mit 200 u. ist Familienverhältnisse halber zu verk. Näh. im Taobl.-Verl. 15583

Neue Villa, Beethovenstraße 9, enth. 9 Zimmer, Bad, Küche, Speisek., Weink., 4 Keller, 3 Manfarden u. gr. Treppenreicher mit Centralheizung u. elektr. Licht, seit 1. October fertig, aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. Näheres Beethovenstraße 11. 16298

Herrschaftliche Villa, Albrandstraße 16 zu verkaufen, neu erbaute, gelegen in vornehmster gesunder ruhiger Lage, mit 9 gr. Zimmern, 2 Vorhallen, 4 Manfarden, 2 Treppenhäusern, schönen hellen Souterrain-Räumen und allem Zubehör, mit modernstem Comfort. Näh. 13449 Fritz Müller, Hellmündstraße 35, 2.

Neue Villa. Die mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattete, neu erbaute Villa Morigstraße 70, enth. 6 herrschl. Zimmer, 1 gr. Zimmer in der Frontgasse, 3 Manfarden, Bad u. f. w., ist zu verkaufen. Derselbe ist sehr elegant und solide aus Stein und Eisen erbaute u. hat eine, einem feinen Privatbaue entsprechende innere Einrichtung. Sie würde sich besonders für eine vornehme kleinere Familie oder einzelne Persönlichkeit, welche ein eigenes Heim zu haben wünscht, eignen. Näh. Baubureau Emmerstraße 2. 15073

Sichere Kapitalanlage. Ein Etagenhaus mit 3-Zimmer-Wohnungen, Mk. 120,000 rentierend, zum Preise von Mk. 95,000 unter coulantem Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H. T. 389 an den Taobl.-Verlag.

Villa Gustav-Freitagstraße 11 (neu erbaute), hohelegant und mit allem Comfort auf das Ausgezeichnete ausgestattet, zu verkaufen. Näh. beim Befitzer 14315

Architect Fritz Arens, Albrechtstraße 6, 1.

Morigstraße 10, 11. Etage, ca. 25° zu verk. Näh. 1 St. von 1 1/2-2 1/2 Uhr. 16779

Obst-, Kolb- u. Schweinefleischerei mit od. ohne Haus Krankeit halber zu verk. oder zu verm. Off. unter Z. S. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Villa bei Sonnenberg sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei J. Hess, Wilmstraße 6, 3. Stöck. 16788

Schönrenables Geschäftshaus, südlicher Stadtbteil, zu verkaufen. Offerten unter E. J. 732 an den Taobl.-Verlag. 18170

Zu verk. das Kreishaus Adolfsstr. 10 mit über 40 Ruthen Terrain. Uebernahme spätestens 1. Mai 1902. Dasselbe eignet sich durch f. günst. Lage i. d. Nähe d. neuen Bahnhofs f. jeden größ. Geschäftsbetrieb. Alles Nähere nur d. d. Immo.-Agentur v. S. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 18167

Villa in feiner Anlage, in welcher seitler Pension mit bestem Erfolg betrieben wurde, zum Preise von Mk. 90,000 unter günstigen Bedingungen zu verk. Offerten u. J. T. 382 an den Taobl.-Verlag.

Eltville a. Rh. Zwei Landhäuser, neu erbaute, im Villenortel, mit Garten, je 5 Zimmer, 4 Manfarden nebst Veranda und reichl. Zubehör. - Wasserleitung, elektr. Lichtanlage, Canalanschluss vorhanden. - per 1. April 1902 bezugsbar, für 16,000 und 19,000 Mk. zu verk. Näh. beim Eigentümer Georg Josef Kremer, Baugewerksch.

Pensionat-Verkauf. Ein feines, vorzüglich rentirendes Pensionat (das einzige am Platze), in feinsten Lage einer Großstadt u. nächst dem Hauptbahnhof, ist unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen. Das Haus mit Garten, sowie Inventar ist in ausgezeichnetem Zustande. Das Geschäft bietet hohen und sicheren Verdienst und durch den Verkehr von nur besserem Publikum ein angenehmes Leben. Off. nicht u. sonstiger Selbstref. u. L. N. 275 an den Tagbl.-Verl.

In Soolbad Bernburg, vis-à-vis dem Kurhaus, stelle ich mein mit allem Comfort eingerichtete Grundstück, in dem sich ca. 10 Jahre lang Colant., Kurz- u. Parkameriens-Dampfbano befand, zum Verkauf.

Max Abratzky, Bernburg a. S. Ein Speculations-(Bau-)Grundstück von 2 1/2 Morgen in sehr lukrativer Lage preisw. zu verk. - Vorzugl. Kapitalanl. für Rentiers, auch für Bauunternehmer sehr geeignet. - Gest. Off. u. F. R. 336 a. d. Tagbl.-Verl. 18023

Drei Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße b. zu verkaufen. 17256

Edelbau fertiger Straße, nebenan bebaut, u. schön. Bedingn. u. f. Näh. Scharnhorststr. 30, 1.

25 Villenbauplätze (direct a. Walde gelegen) billig zu verkaufen. 18006

H. Reifner, Seerobenstraße 27.

Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße Seerobenstr. zu verkaufen. Näheres Weinbergstraße 3. 16788

Immobilien zu kaufen gesucht. Rentables Haus in guter Lage (auch Höhenlage) zu kaufen gesucht. Adresse Hoffmann, Philippsbergstraße 43.

Villa mit Garten, Stallung, eventl. Platz dafür, bis zu Mk. 160,000 gegen Baar, in bester Lage zu kaufen gesucht. Verbriefung sofort auf Wunsch discreet. Offerten unter U. T. 393 an den Tagbl.-Verlag. 18180

Kleinere Villa zum Alleinbewohnen im Preise bis zu 70,000 Mk. gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter U. U. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Restauration zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. mit Preisangaben u. Bedingungen u. H. U. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Fremden-Pension, nachweisbar gut rentierend, sofort zu kaufen gesucht. Off. u. H. U. 412 a. d. Tagbl.-Verl. ca. 80 Ruthen, südl. Ringstraße, zu kaufen gesucht. Offerten sub H. P. 320 an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verlichen. Hypotheken-Baufgelder vermittelt Censal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 16797

Für gute Hypotheken, Restausgelder, Forderungen habe stets Käufer. Censal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprech. v. 3-5 Nm. 16592

Hypothekengelder auf nur gute 1. und 2. Hypotheken, Beträge nicht über Mk. 70,000, per sofort oder 1. Januar n. J. auszuleihen. Näheres Delandstraße 8, Part. 14618

7000 Mark auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten unter Z. H. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Capital von 800,000 Mk. möchte ich auf erste Hypotheken in beliebigen Beträgen ausleihen. Offerten erbeten u. Z. L. 242 an d. Tagbl.-Verl.

Auf 2. Hypotheken möchte ich ein Capital von 120,000 Mk. in beliebigen Beträgen auszuleihen. Offerten u. A. H. 242 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

10,000 Mark gegen Nachhypothek sofort auszuleihen. 17749

Auf 1. Hypothek habe ich ca. 45,000 Mk. auszuleihen. Offerten unter P. P. 323 an den Tagbl.-Verlag.

80,000 Mark auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. 18159

H. Reifner, Hypotheken-Agentur, Seerobenstraße 27.

20,000 Mark auf 1. Hypothek auf 1. April auszuleihen. Offerten unter N. U. 409 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht. Capitalisten erhalten kostenlos freie Radweiser guter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 16799

70-80,000 Mk. gegen prima 1. Hypothek auf ein hochfeines herrschaftl. Etagenhaus in vornehmer Lage (beste Lage Wiesb.) von vermög. Eigenthümer gef. Gest. Offerten unter E. O. 291 an den Tagbl.-Verl. 17988

30-32,000 Mk. 2. Hypothek auf gutes Stadtbteil gesucht. Offerten unt. H. S. 308 an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. zu 5% auf ein neues rentabl. besseres Wohnhaus in feiner Lage von auserf. Befizer u. prompt. Zinsg. gef. Gest. Off. u. C. O. 299 a. d. Tagbl.-Verl. 17990

14,000 Mk. Restant zu bebren gesucht. Off. u. D. F. 114 an den Tagbl.-Verlag. 17616

Zur Ablösung eines Baubred. sucht ind. Werk auf dem Lande 25 bis 30,000 Mark gegen erste Sicherheit à 5%. Zahlung kann auch in kleineren Beträgen erfolgen. Vermittler verbeten. Anerd. unter C. J. 729 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. auf 2. Hypothek u. d. 2. gef. Off. u. E. F. 115 an den Tagbl.-Verlag. 17645

20-25,000 Mark auf 1. April 1902 zu 4 1/2% von solidem Geschäftsmann gesucht. Angebote bitte nur v. Selbstdarleibern u. H. R. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort 20,000 Mk. auf m. Villa als 1. Hyp. (1% Zins). Offerten sub F. S. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Geschäftshaus (Mitte der Stadt) als 1. Hypothek (ca. 105,000 Mk.) von verm. Befizer gesucht. Gest. Offerten vom Selbstdarleiber unter W. H. 725 an den Tagbl.-Verl. 17925

20 bis 25,000 Mk., 2. Hypothek, zu 4 1/2% auf ein Haus an Kaiser-Friedrich-Ring gesucht. Off. u. A. J. 727 an den Tagbl.-Verl. 18019

10-12,000 Mark Baucapital auf prima Object gegen gute Zinsen auf 5-6 Monate gesucht. Off. u. U. H. 728 an den Tagbl.-Verl. 17821

Gesucht 6-8000 Mk. gegen 3 dopp. Sicherh. Off. u. Z. H. 726 a. d. Tagbl.-Verl. 17943

20-25,000 Mk. werden auf 2. Hypothek gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 18160

Dohheimerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 6888

Herderstraße 16 (Neubau) Wohnungen von 4 Zimmern, Bad, 2 Balkons, Koblensaufzug und reichl. Zubehör per sofort zu verm. 4146

Neubau Herderstr. 23 sind der Neuzeit entsprechend hergerichtete Bier-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4539

Ecke Herder- und Luxemburgstraße 17 sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres bei 5902

Ph. Müller, Roonstraße 9.

Zahnstr. 32 schöne Parterrewohn., 4 Zimmer und reichl. Zubehör, ev. Jan. 1. zum Laden eingerichtet werden. Näheres Wilhelmstr. 3. 8108

Kaiser-Friedrichring 22, Part. rechts, 4 große Zimmer, Küche, Speisek., Klotz nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrichring 24, Part. 8142

Karlstraße 29, 2 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller zu vermieten auf gleich oder später. Näheres bei Birnbaum, Zahnstraße 3, zu erfahren. 4464

Karlstr. 31, 2 St., ist 4-Zimmer-W., 2 Manf., 2 Kell., Speisek., Garderob., Wäschez., Koblensaufzug preisw. auf 1. April zu verm. 8172

Karlstraße 39, 3 Stod., 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres bei 8156

Kirchgasse 11 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zub., per 1. April zu verm. Näheres bei 8070

Körnerstraße 3, 3 links, Wohnung, vier schöne Zimmer, 2 Balkons, Küche, Bad, 2 Manjorden, 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. 7940

Quisenstraße 5, 2 St., vier Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. 7833

Luxemburgplatz 1 (freie Aussicht) Wohnungen von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu verm. Näheres daselbst. 8002

Moritzstr. 40 4 Zimmer nebst Zub. auf 1. April zu verm. Näheres bei 8263

Mühlgasse 13 Frisiergew., 4 Z., Küche u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näheres bei 8816

Part. Müllerstr. 4, p. Apr. 4 comf. warme Z. m. Linoleum, gute Kell., Sonnens., bequem. Doppelt. m. Ladenversch. gleichzeitig, 3 Porz.-O., 1 Am., Badr., Veranda, Gart. freie Lage (Gloss. im Abschl.) Teil schon anzuseh. täglich, bestimmt 12-1 (oder 11-4). 8171

Cranienstraße 47 Bier-Zim.-Wohn., Balkon u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näheres bei 8213

Cranienstr. 52 4 Zimmer u. reichl. Zubeh. per 1. April. Näheres bei Reigenstr. 8182

Philippbergstraße 15 schöne Bier-Zimmer-Wohnung preiswert per sofort oder später zu vermieten. 5644

Querstraße 1, 2 Treppen rechts, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern (sämtlich nach der Straße gelegen), 2 Balkons, Küche und Zubehör, per 1. April 1902 zu vermieten. Näheres daselbst. 8082

Rheinstr. 26 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1902 zu verm. Näheres Gartenhaus 1 rechts. 7794

Rheinstraße 32 Part.-Wohn. von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6760

Richtstraße 7, 2 Stod., 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör für 250 Mk. jährlich zu vermieten; kann jedoch bezogen werden. Näheres Bahnhofstraße 20, 1 bei 7624

Richtstraße 18 ist eine 4-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. der Neuzeit entsprechend, auf 1. April 1902 zu vermieten. 8061

Röderstr. 12, Allee, frdl. 3-Zimmer, 4 Z. m. all. Zub. auf 1. April z. v. N. Part. r. 8091

Schiersteinerstraße 9, neben Kaiser-Friedrichring, herrschaftl., modern angelegte 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 5869

Schwalbacherstraße 65 Bier-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Januar zu verm. 7974

Seerodenstraße 6 4-Zimmer-Wohn. (8. Etage), reichl. Zubeh., per gleich od. 1. April zu verm. 26

26 Seerodenstraße 26 in der 1. Etage ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und sonstigem Zubeh. vom 1. April ab zu verm. Näheres daselbst. 8007

Stiftstraße 22 Bel.-Etage, rechts Zimmer nebst Zubeh. per April zu vermieten. 7721

Tannusstraße 50, 2, 4 Zimmer und Zubeh. sofort oder per 1. April zu vermieten. 8220

Tannusstraße 32, 1. St., 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu verm. 7821

Westendstraße 1, Ecke Sedanpl., neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung Wegzugs halber auf 1. April 1902 zu vermieten. 8211

Westendstraße 6 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manjorden u. Zubeh., zum 1. April zu verm. 650 Mk. Zu erfragen 1 St. r. 8906

Yorfstraße 3 schöne 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf April 1902 zu vermieten. Näheres 1. Stod. rechts. 7763

Zum 1. April ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und kleinem Gärtchen nebst Zubeh. zu vermieten. Preis 625 Mk. Näheres Garten-Adolfstraße 1, B. r. 7643

Eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei 8240

Nichesberg 26. In meinen Neubauten untere Kellerstraße (an der Stiftstraße) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad u. per 1. April z. verm. Näheres daselbst. Wilhelmstr. 12, Part. 8204

Schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. per 15. November Wegzugs halber preiswürdig zu verm. Näheres Richtstraße 8, 2 links. 7456

Wohnungen von 3 Zimmern. Altheidestraße 43 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. bei Hausmeister Birk oder bei 7436

Altheidestr. 24 Manjardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu verm. Näheres daselbst 2 St. 7846

Albrechtstraße 46

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Manjorden, Bad, 2 Balkons, auf 1. April 1902 zu vermieten. Näheres bei 8268

Arndtstraße 3

Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst reichl. Zubeh., Bad, Koch- und Leuchtgas, elektr. Licht zu vermieten. Näheres bei 6400

Arndtstraße 5 und 6- und 4-Zimmerw., der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 4590

Arndtstraße 8, dicht am Kaiser-Friedrich-Ring, fein bürgerliche 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. u. v. m. Näheres daselbst. 10-12 u. Nachm. von 2-5 oder Blücherplatz 3, 1. 7126

Bahnhofstraße 22,

Seitenbau, Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., auf Januar zu vermieten. Näheres bei 7240

Vertramstraße 15, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei 7460

Vertramstraße 20, Mittl., ist 3-Zim.-Wohnung mit Manjarden u. 2 K. auf 1. April 1902 zu vermieten. Näheres bei 8194

Vertramstraße 25 schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. 8241

Vismar-Ring 5, Vorderh., 3- und 2-Zimmer-Wohnungen nebst allem Zubeh. auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres bei 6887

Vismar-Ring 7 (Neubau), Hinterhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnung auf 1. April od. früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8317

Blücherplatz 2, 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Balkons, Koch- und Leuchtgas, per sofort oder 1. Okt. 1901 zu verm. Näheres bei 3956

Blücherplatz drei Zimmer und Zubeh. p. April zu vermieten. Näheres Sedanplatz 6, 1. 8189

Blücherstr. 24 e. 3-Zim.-W. a. 1. April z. v. 8180

Bülowerstraße 9 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, Hochparterre oder 1. Stod., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei 8263

Dohheimerstraße 8, 2. Et., 3 gr. Zimmer, Küche u. zu vermieten. 8191

Dohheimerstraße 12, Nebenb., ist Wohn., 3 Zim. u. d. Str., m. all. Zubeh., p. 1. Jan. z. v. 7197

Dohheimerstraße 39, Grdh. 2 Tr., 3 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Vetterling. 8304

Eisenboogeng. 15 (sch. D.-W.), 3 Z. u. R. m. Glasabtbl., a. r. W. p. 1. Apr. abg. N. 1. St. 7903

Friedrichstr. 14, Grdh., 3 Z., R. u. 1. Apr. 7928

Goethestr. 24, Part., sind 3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Günst. Vorm. Näheres bei 8235

Helmundstraße 17, 1. Etage hoch, 3 große Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres bei 8907

Herderstr. 6 eleg. 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. zu verm. Näheres bei 7765

Herderstr. 9, Grdh., 3-Zim.-Wohn. z. verm. 6636

Herderstraße 21 Drei- u. 4-Zimmer-Wohnungen u. große helle Keller nebst Lagerraum zu vermieten. 6851

Herderstraße 22, Neubau, 3 Z., Küche, 2 Balkons, Bad, Manj. u. 2 Keller gl. od. sp. zu verm. 5924

Ecke Herder- und Luxemburgstraße 5 sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 94, Part. 7689

Hermannstraße 28, nahe dem Ring, e. Wohn., 1. Etage Vorderhaus, 3 Zimmer, Manjarden u. f. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei 8909

Herrngartenstr. 19, in ruhigem feinem Hause, die 2. Etage von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., p. 1. April u. 3. Näheres Reingasse 3, Part. 8184

Zahnstraße 21 Wohnung von 3-4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres bei 8062

Kaiser-Friedrichring 82, Hochpart., 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, 1. April 1902, event. auch früher zu vermieten. Näheres Goethestr. 20, 2. 8093

Karlstraße 32, 1, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7680

Kirchgasse 7 3 Zimmer mit Küche (Gdh.) per 1. April zu verm. Näheres bei 8321

Kirchgasse 30, 2 St., freundl. 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf Januar oder später zu verm. Näheres bei 8036

Körnerstraße 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf 1. April zu verm. 8166

Luifenstraße 41 3 große Zimmer, Manjarden, Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres bei 8278

Luxemburgplatz 2 (Neubau) sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen, mit 2 Kellern, 2 Manj., 2 Balkons und Erker, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 8140

Mauergasse 17 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näheres bei 8179

Moritzstraße 5 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Anbau, 2 Manjarden u. f. w., auf 1. April 1902 event. früher zu vermieten. 8018

Neerstraße 34, Vorderb., 2 Wohn., 3 Z., Küche u. Zub., per 1. April zu verm. 8820

Nerostraße 46 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April 1902 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8298

Nicolasstraße 15,

ebener Erde, Wohnung mit Garten, 3 Zimmer, Küche, Keller, Manjarden und Zubeh. zu vermieten. Näheres ebener Erde rechts. 8121

Nicolasstraße 19 bessere schöne abgeseh. Frontparterrewohnung von 3 oder 4 Zimmern, darunter 2 gerade, wird auf 1. April für ruhige Mieter frei. 8239

Cranienstraße 15, Hinterb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Werkstätte zu vermieten. Näheres daselbst. 7535

Cranienstraße 47, 3 Et., 3 Zimmer, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres bei 7911

Richtstraße 25 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen nebst Bad, Kalt- und Warmwasserleitung und reichl. Zubeh. per 1. April 1902 zu vermieten. Näheres bei Georg Steiger jr., Bismarck-Ring 12, 3. 7926

Röderstraße 4 schöne Wohnung im 1. St., 3 gr. Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 8237

Röderstr. 10 (Altheide), P., frdl. 3-Zim.-Wohn. m. all. Zubeh. auf 1. Apr. an ruh. Leute. 8253

Neubau Roonstr. 20, Vorderh., 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu vermieten auf sofort oder 1. April. Näheres Baubüro Bülowerstraße 2, Part. 7513

Neubau Roonstraße 20, Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf sofort od. 1. April zu verm. Näheres Baubüro Bülowerstr. 2, P. 7703

Roonstraße 22, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres bei Schmidt. 8258

Scharnhorststr. 14 zwei gr. 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. Näheres bei 3785

Schiersteinerstraße 12 (Neubau) sind sehr schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst und Mauergasse 8, 1. Etage. 7316

Schiersteinerstr. 17, Grdh., 3 Z., R., R. u. v. Schwalbacherstraße 23, 2 St., 3-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres bei 8310

Schwalbacherstr. 57, 1 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8285

Sedanstraße 3 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 8285

Seerodenstraße 24, Vorderh., elegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres bei 8022

Seerodenstraße, Ecke Ziehering (Neubau), 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons und reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Seerodenstraße 24, Part. r. 7946

Stiftstraße 24, drei Zimmer, Küche mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage. 8383

Tannusstr. 12, 1. Et., Ecke Saalgasse, i. d. Aug. Engel. 3-4 Zim. m. od. ohne Zub. sofort zu verm. Für Arzt oder Rechtsanw. bef. geeignet. Näheres daselbst. 7631

Walramstr. 5, 2 St., ist eine abgeseh. Wohn. bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 8250

Wörthstraße 3, 3. Et., Wohnung von drei Zimmern und Zubeh. auf gl. oder sp. zu vermieten. Näheres bei 8254

Yorfstraße 3 schöne Wohn., 3 Zimmer und Zubeh. der Neuzeit entsprechende Einrichtung, auf April od. früher zu verm. Näheres bei 8206

Yorfstraße 21 u. 23 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, Bad, 2 Balkons, warme und kalte Wasserleitung, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet sofort oder 1. April zu vermieten. Dasselbst ist auch ein großer Keller und Lagerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, abzugeben. Näheres zwischen 2 und 4 Uhr daselbst Part. links od. An der Ringstraße 5, P. r. 8163

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. für 1. April 1902 zu vermieten. Näheres Adelsheidestraße 18, 2. Vormittags 11 bis 1 Uhr. 8312

Drei-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, m. Bad, 2 Balkons, Küche und reichlichem Zubeh., per 1. Januar 1902 zu vermieten. Näheres bei 6856

Zehr sch. 3-Zimmer-Wohnung p. sof. oder 1. April zu verm. Näheres Sedanstr. 13, 2 r. 8306

Eine 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. bild. zu verm. Näheres bei 8306

Drei Zimmer nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8213

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adolfstraße 5, 2. u. 3. St., abgeseh. Wohn., je 2 große schöne Zim., Küche und Zub. an ruh. 2. u. N. Tannusstr. 48, 3. 8287

Altheidestr. 40, 2. Etage, 2 Zim., gr. Küche m. Abtbl., an ruh. Mieter p. 1. April. 8295

Vertramstraße 20, Grdh., ist 2-Zim.-Wohnung auf 1. April 1902 an ruh. Leute zu vermieten. Näheres bei 8195

Vismar-Ring 7, Neubau (Hinterhaus), schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April oder früher zu verm. Näheres daselbst. 8319

Vismar-Ring 36, Grdh., ist eine 2-Zim.-Wohnung mit Zubeh. u. Glasabtbl. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei 8275

Vielstraße 20, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei 8900

Bülowerstr. 7, Hinterb., 2 Zimmer und Küche an kleine ruhige Familie zu verm. N. B. 2 r. 8271

Eisenboogeng. 15 (sch. D.-W.), 2 Z. u. R. m. Glasabtbl., a. r. W. p. 1. Apr. abg. N. 1. St. 7904

Goethestraße 7 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Kammern, 2 Keller, 3 Et., auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 7115

Helmundstraße 52 im Vdh. eine gr. 2-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. 8272

Herderstraße 13 ist in der Bel.-Etage eine Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Bad, Küche u. allem Zubeh. auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 5753

Kirchgasse 19 Manjardenwohnung, Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei 8138

Luxemburgplatz 2 (Vorderhaus) ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. z. verm. 8139

Möringstraße 5 Frontparterrewohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., an ruhige kinderl. Familie sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Vertramstraße 8, Part. 8104

Röderstraße, Part., 2 gr. Zimmer, Küche, Bad, 1. u. v. m. R. u. R. Glühbirnenstr. 4. 8038

Cranienstr. 47, Vdh., 2-Zim.-Wohn. m. Abtbl., a. 1. Apr. a. ein. Herrn od. Dame z. v. 8314

Rheinstraße 52, 2. Et., zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 8056

Richtstraße 9 2 Zimmer m. R. nur an einzelne Person oder kinderl. Ehepaar zu verm. 8100

Richtstraße 25 sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen nebst reichl. Zubeh., sowie Balkon und Erker per 1. April 1902 zu vermieten. Näheres bei Georg Steiger jr., Bismarck-Ring 12, 3. 7925

Sedanstr. 9, v. l., ist 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres bei 8273

Steingasse 38, 1. St., 2 Zim., Küche u. Keller an ruhige Familie auf 1. April zu verm. 8302

Walramstr. 10, Grdh., 2-4 Zimmer, Küche, Keller und Arbeitsraum (dieselbe wurde bisher als Bügelhalle benutzt) auf gleich oder später zu vermieten. Dasselbst ist auch Bleichplatz und Waschküche zu verm. 8143

Walramstraße 20 Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh., zu vermieten. 8209

In meinen Neubauten untere Kellerstraße (an der Stiftstraße) sind schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer u. Küche nebst Klotz und Speisekammer im Abtbl. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstr. 12, Part. 8205

Wohnungen von 1 Zimmer.

Villa Abeggstr. 4 Frisier- u. Küchenzim. u. 1 gr. fr. Zim. pr. April od. sp. Näheres bei 8315

Vismar-Ring 36, Grdh., 1 Zimmer und Küche mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. N. Bismarck-Ring 36, 1 l. 8276

Zahnstraße 36 1 Zimmer u. Küche zu verm. 8111

Weghgrasse 13, 1. Zimmer u. f. Küche an einz. Person zu vermieten. 8291

Römerberg 12 ein Zimmer, Küche, Keller per sof., event. 1. Febr., zu vermieten. Näheres bei 8291

Seerodenstraße 15, Baden, 1-Zimmer-Wohnung (Part.) mit Abtbl. an ruhige Leute zu v. 8294

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Langgasse 5 mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 5482

Platterstraße 33 Dachlogis zu verm. 8228

Al. Schwalbacherstr. 8 verschiedene kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Dachlogis. 8067

Tannusstraße 43 kleine Hofwohnung an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 8176

Weghgrasse 4, P., Frontparterre-Wohnung (Hinterhaus) sofort an ruhige Leute zu verm. 8176

Eine Wohnung, Frontparterre, an ruh. kinderl. Leute zu verm. Zu erf. Gerichtsstr. 5, Part. 7194

Hinter der Büchsenstr. Frisier-Wohn. an fl. Fam. billigt zu v. Näheres bei 8179

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bierstadt, Blumenstraße 2 Wohnung zu verm. Erster und zweiter Stod. je 2 Zimmer und Küche, und 1 Zimmer u. Küche, per 1. Jan. zu verm. Dohheim, Gutshaus zur schönen Aussicht. 7933

Möblierte Wohnungen.

Glühbirnenstr. 3 möbl. Wohn. 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres bei 4261

Güterstraße 42, Part., möbl. 3-Zimmer-Wohn. m. Küche, auch einzeln, zu vermieten. 4282

Nicolasstr. 13 möbl. Bel.-Etage incl. Küche. 7640

In einer Villa ist eine möbl. Wohnung von vier bis 5 Zim. mit od. ohne Küche zu verm. Gartenbenutzung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8292

An einem engl. Kränzchen unter Leitung eines f. gebild. Genal., 2 Mal wöchentlich, bei monatl. Preis von 4 M., können noch einige Damen theilnehmen. Fräulein Walzmann, Gmünderstr. 19.

Zu einem engl. Convers.-Cirkel (Damen) mit 6 o'clock tea ladet ein Miss Carme, Vord.-Dambachthor 5, Anmeldung 1-2 u. 7-8 Uhr.

Lehrer unterr. i. Deutsch, Rechnen, Geometrie und Planimetrie, Näheres im Taubl.-Verlag. 17989

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carme, Vorderes Dambachthor 5, Sprechstunde 1-2 und 7-8 Uhr.

Italienerin (Lehrerin) unterr. in ihrer MutterSpr. (Gram., Convers., Lit.) S. Viozzoli, Albrechtstr. 18, 2. Etz. Nr. 16771

Signora, maestra patentata, d. lezioni, Wilhelmstr. 5, III. 16770

Mal-Unterricht für Anfänger, sowie Zeichen, auch u. d. R. Wüllerstr. 4, Bart.

Musiklehrer C. Merten, Sedanplatz 5, 1,

ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht, sowie beste Ausführung von Claviermusik bei Veranstaltungen von Vereinen und Privatn. 16775

Gründlichen Violinunterricht ertheilt A. Weber, Adelheidsstraße 85, St. 2. 16428

Clavierunterricht ertheilt Louis Scharr, Sal. Kammer-Ruiter, Friedr. 19. 16774

Zither, Piano u. engl. Unterricht erteilt Fräulein in m. d. Br. Soala 24/25, I. L. 16776

Acad. gebild. Sängerin vorzügl. Unterricht im Gesang à St. M. Clavier 150 M. Off. u. J. D. 625 Taubl.-Verl. 16773

Ein Mädchen möchte Mitte Januar gegen 10f. Berg. den Putz erlernen. Adressen erbeten unter S. T. 391 an den Taubl.-Verlag.

Bügel-Kursus jederzeit pro Monat 10 M. 16777 Frau Krombach, Faulbrunnensfr. 12, 2. I.

Verloren Gefunden

Gold. Fwider verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Bismarck-Ring 3, I. St. b.

Verloren eine Knaben-Uhr auf dem Wege Kapellenstr. Kapelle, über den Neroberg nach dem Nerothal. Abzugeben gegen Belohnung Lannusstraße 14, im Cigarrenladen.

Freitag Abend ein kleiner schwarzer Pelz von Rheinbahnhof bis Bahnhofstraße verloren worden. Abzugeben geg. Belohnung Albrechtstr. 16, Bdh. 2.

Verloren am 25. Dezember vom Theater bis Neroberstraße seid. Opernglas-Behälter, enthaltend Opernglas, Handbuch, Vorhemmnisse. Abzugeben gegen Belohnung Neroberstraße 19.

Ein gr. Paletot m. idy. Sammettragen ist am 2. Weihnachtsfest im Friedrichshof, hinteres Lokal, vermischt worden. Umzutauschen Hermannstraße 4, Etz. 18169

Abhanden gekommen ein Hund (Zedel), schwarz mit braunen Abzeichen. Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Marktstr. 7.

Ein großer Bernhardiner Hund von gelber Farbe hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 82. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verchiedenes

Mein Institut für manuelle Behandlung ist wieder eröffnet. 18070

Dr. med. Theodor Möller. Ich warne den betreffenden Flaschenhändler das Mergensier zu verkaufen, da er es nicht hat. Sondern nur Originalflaschen füllt ab. Giebelmannsche Flaschenhändler Sonnenberg und Flaschenhändler Hüttenrauch Wiesbaden in glatten Flaschen. Karl Eickelmann.

Günstige Existenz. Ein fleißiges Stellenvermittlungsbüreau mit der feinsten Herrschafts- und Hotelkundschaft ist per sofort zu übernehmen. Offerten unter W. U. 417 an den Taubl.-Verlag.

International Pensionat in Wiesbaden sofort zu gründen oder zu übernehmen gesucht. Wohnungsofferten (nur vornehme Stadtgegend) erbeten mit genauen Preis- und sonst. Angaben an Frau von Cellhorn, Leipzig. 18081

Für Kapitalisten! Zwei tüchtige Fachleute suchen zur Gründung eines neuen lucrativen Unternehmens einige Tausend Mark. Genügende Sicherheit und Garantie vorhanden. Bessere Angebote erbeten u. N. N. 364 an den Taubl.-Verlag.

Abonnement D. 1. Parquet, ist für einen Monat abzugeben Kapellenstraße 14, 2.

Teilhaberin, bessere Dame, für 4-Jähr. Wohnung gesucht. Gest. Off. u. N. A. 38439 an D. Freuz in Mainz. (No. 38439) F 2

Neubau Faber, Herderstraße, Wohnungs-Verleigerung 10. Januar. Habe letzte Hypothek, Restekonten wollen sich wenden an Hirschland, Adelheidsstraße 77, 1.

Wer gibt **Saucapital** während der Baugesetz nach Fortgang des Baues auf gutes Object an der Ringstraße? Offerten unter O. C. 608 an den Taubl.-Verlag. 14980

Zwei **angesehene Orchesterstellen** rechts, Abonnement u. ungetroffene Rummern, sind für den Rest des Abkommens abzugeben. Restekonten werden erbeten, ihre Adresse unter der Chiffre D. J. 730 im Taubl.-Verl. abzugeben. 18168

Ein **viertel Abonnement**, Orchesterstellen, Mitte, ist für die 2. Hälfte der Saison abzugeben. Gest. Offerten unter Chiffre P. S. 367 an den Taubl.-Verlag.

Teilnehmer an einem **Waggon** Rhein. Braunk. Brictens gesucht. Näh. unt. A. T. 375 an den Taubl.-Verlag.

7-800 **ein Schutt** können abgeladen werden im Antomm. Näheres bei Karl Auer, Adelstraße 60, hier. 17860

Gebildeter junger Mann sucht für 2 Stunden am Abend Beschäftigung mit schriftlicher Arbeit. Off. u. C. V. 421 an den Taubl.-Verlag.

Stühle m. billig gelochten, polirt u. reparirt. Ph. Steiger, Stuhlmacher, Seelenstr. 6. 10731

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Adelheidsstraße 46.

Tücht. **Schneider** empfiehlt i. auf b. Beredn. in und außer dem Hause. Bleichstr. 11, Bdh. 3. I.

Damen-Costüme werden bei m. d. Preisn. tabell. ang. Geschw. Schmidt, Schulberg 4, I. nächst d. Reichsberg.

Perfekte Schneiderin bei feiner Rundschiff wünscht m. gel. Schneiderin gemeinsam zu arbeiten. Gest. Off. u. D. V. 400 an den Taubl.-Verlag.

Ganze Wäsche-Ausstattungen, Baby-Ausstattungen, sowie einzelne Wäschetheile, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden unter Zusicherung bester Ausfüh. angef. Herderstr. 2, S. I. 18066

B. Büglerin i. n. Kunden. Dirichtr. 18b, 3. r. Bettfedern m. d. Dampfapparat ger. bei Frau Klein, Albrechtstraße 30. 14979

Wäscher u. Glacé-Sandshuhe werden vorzüglich gereinigt. Wöchentlich 3-malige Wäsche. Schwalbacherstr. 1, Militär-Effekten-Handlung, aca. D. Köniq. Lazarth. 16306

Sandshuhe m. gew. per Paar 15 Pf. und wachseh. 12 Pf. Sedanstraße 3, Frth. I.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Eigene Weiche. Saub. u. pünktl. Bed. Römerberg 39, 3 r. 14257

Hotel-, Pensions- und Herrschafts-Wäsche wird angenommen. Eigene Weiche und Trockenhalle. Saubere und pünktliche Bedienung. Adelheidsstraße 46, St. 2. 18067

Wäsche wird zum Waschen u. Bügeln aufs Land angen. Näh. im Taubl.-Verlag. 18121

Verz. gepülste Wäsche empfiehlt sich Stittstraße 22, 1.

Krankepflegerin empfiehlt sich zum Waschen. Seelenstraße 2, 1.

Für ein neugeborenes Kind wird gute Pflege gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter U. S. 271 an den Taubl.-Verlag.

Wünsche 100 M. zu leihen auf sofort. Rückzahlung monatlich. Offerten unter A. H. 331 an den Taubl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. **Verkäufersinnen, Comptoirist. und Buchf.** für auswärtig verlangt d. das Kaufm. Bureau, Seelenstraße 27. Tüchtige Arbeiterin und Lehrmädchen für Putz sucht Anna Kraemer, Kirchgasse 17.

Modes.

Zwei 2. Arbeiterinnen für Jahresstellung und drei Lehrmädchen aus achtbarer Familie gesucht. L. Kleinfosen, Langgasse 45.

Zweite Arbeiterin und Lehrmädchen per sofort sucht Frau Usinger, Bahnhofstraße 16. 18008

Modes.

Selbstständige 1. Arbeiterin, nur tüchtige Kraft, für feines Salon-Geschäft sucht Charlotte Schilkowski, Schwalbacherstr. 37, 1.

Modes.

Erste Arbeiterin sucht P. Peaucellier, Marktstraße. 18119

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen, sowie Mädchen, welche das Buchsch. gründlich erlernen wollen, gesucht. O. Scheibel, 28 Bleichstraße 46.

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen, sowie Mädchen, welche das Buchsch. gründlich erlernen wollen, gesucht. O. Scheibel, 28 Bleichstraße 46.

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen, sowie Mädchen, welche das Buchsch. gründlich erlernen wollen, gesucht. O. Scheibel, 28 Bleichstraße 46.

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen, sowie Mädchen, welche das Buchsch. gründlich erlernen wollen, gesucht. O. Scheibel, 28 Bleichstraße 46.

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen, sowie Mädchen, welche das Buchsch. gründlich erlernen wollen, gesucht. O. Scheibel, 28 Bleichstraße 46.

Modes. Tüchtige 2. Arbeiterinnen gesucht. Heine. Zahn. Schwalbacherstraße 29. 18124

Modes.

Zweite Arbeiterin, sowie junges Mädchen gegen Vergütung zum Werten gesucht. 18172

Luise Trautmann, Lannusstr. 2. Lehrmädchen o. Arbeiterinnen, die Handnähen können, sofort gegen Berg. gesucht. A. Kopp, Dogheimerstraße 89, Grth. Bart.

3g. Damen können unter eigener Anleitung der Hausfrau die bürgerl. und feine Küche und den Haushalt erlernen. Prima Referenzen. Pension Garfield, Mozartstraße 2.

Tüchtige Restaurationsküchenhaushälterin gesucht. Loesch's Weinstuben.

Junge Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt gesucht Marktstraße 17. Frau von Hagen. 18024

Central-Bureau von Frau Lina Wallrabenstein, geb. Börner, Rauerstraße 3, Telephon 2555,

sucht eine **Wirtschafterin** f. hochherrschaliches Haus, femer eine durchaus perfecte Herrschaftsköchin zu ein. Herrn, sechs fein bei Köchinnen, ein Fräul. zur Stütze, einfache Haushälterinnen, Kinderfräulein, bessere Stubenmädchen, Klein- und Hausmädchen, Köche- und Bäckfräulein, Zimmermädchen, f. erste Hotels u. Küchenmädchen.

Gesucht wird zum 1. Februar eine vorzüglich empfohlene perfecte Köchin. Baronin von Löw-Steinfurth, Victoriastraße 35.

Kaffe-Ramlellen, Kaffeeböden, Bäckerfräulein, Haus- und Küchenmädchen sucht Hof. Senfer, Berlin und Gaskirch-Verband, Berggasse 3.

Gesucht nach Süd-Amerika eine fein bürgerliche Köchin. Sohn nach Uebereinkunft. Näh. Nerothal 29. 18102

Köchin gesucht Marktstraße 24. 18122

Ein **braves Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, als Alleinmädchen für Anfang Januar gesucht. Näh. Dambachthal 14, Gartenhaus 1, oder Webersgasse 18, im Laden. 17840

Fräutiges Küchenmädch. gesucht Lannusstraße 15. 17295

Ein **älteres braves Mädchen** auf gleich oder später gel. Näh. Drammstr. 45, Pt. r. 18101

Yuna Mädchen v. Lande gesucht Langgasse 23. Schulberg 19, I. Etage, wird ein in allen Hausarbeiten erfähr. williges Mädchen sofort gesucht. 18007

Gesucht zum 16. Januar event. früher ein Mädchen, das die bessere bürgerliche Küche gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen Franz-Adlstraße 1, Eingang Stittstraße.

Ein **Mädchen** gegen hohen Lohn geruch Bleichstraße 8, Bart.

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht Rauerstraße 9.

Wieviele Haus- und Küchenmädchen gesucht. Näheres Stabstallstr. 10, 1.

Sauberes Zimmermädchen, das servieren kann, sofort zur Ausbülle gesucht Geisbergstraße 14, Bart.

Ein **sauberes Mädchen**, welches bürgerl. kochen kann, wird gesucht. 18071

Philipp Minor, Bahnhofsstraße 18.

Tüchtige Person zu neu geborenem Kinde gel. Spiegelgasse 4. 18084

Mädchen v. h. Lohn f. l. Hausarbeit gel. Bleichstraße 29, Bart.

Ein **braves Dienstmädchen** auf sofort gesucht. Näh. Gmünderstraße 44, Bart.

Alleinmädchen gesucht auf gleich oder später Rorighstraße 51, 3.

Brav. fleiß. Alleinmädchen gel. Weidenstr. 10, P.

Tücht. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen kann, findet sofort oder später Stelle gegen guten Lohn. Näh. im Modengeschäft von Hirsch Söhne, Gde. Langgasse und Bärenstraße. 18128

Gesucht ein junges ausländisches Mädchen in sehr gute Stelle. Näheres im Taubl.-Verlag. 18183

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit sofort gel. Neugasse 15, Mohren.

Mädchen für Küche und Haus auf 2. Januar gesucht. Borchelung 34, bis 5 Uhr. Dr. Seyberth, Kirchgasse 26, I.

Ein **sehr tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn nach London gel. Näheres Rorighstraße 14, 1.

Tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht auf gleich oder 15. Januar. Näheres Schiersteimerstraße 7, Bart.

Besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen für ruh. Haushalt gesucht Lessingstraße 12, Gockhart.

Alleinmädchen gesucht Lannusstraße 28, 2. Sofort gesucht tücht. fleiß. Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, welche kochen u. die Hausarbeiten selbst besorgen kann. Guter Lohn bei Zuf. zugrührert. Näh. Carl F. Müller, Chocoladen-Geschäft, Langgasse 8.

Für **stillen Haushalt** von zwei **Damen älteres Alleinmädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Näheres zu erfragen Drammstr. 8, 2. I.

Braves tüchtiges Alleinmädchen der sofort für kleinen Haushalt gesucht. Dasselbe muß Liebe zu Kindern haben. Bismarckring 1, B. 18174

Besseres Mädchen mit g. Zeugn. u. einzelner Dame gesucht. Näh. im Taubl.-Verlag. 18176

Jung. br. Mädchen für H. Haush. auf gl. gesucht Schwalbacherstr. 25, 2. r.

Ein **sa. laud. Mädchen** gesucht Ganalstraße 24/26 im Friseurladen. 18178

Es wird ein **durchaus zuverlässiges Mädchen**, welches selbstständig und gut kocht, auch in Hausarbeit erfahren ist, für eine Villa zu vier Personen gesucht. Auf gute Referenzen und freundliches Wesen wird viel Werth gelegt, die Behandlung ist sehr gut. Lohn 25 Mark, Weihnachten 20 Mark. Gesellschaften werden nicht gegeben, es ist eine stille ruhige Familie. Ankunft im Taubl.-Verlag. 18168

Geht zum 15. Januar ein **tüchtiges reinliches Alleinmädchen** (eangl.). L. 20 M. Off. unter P. U. 311 an den Taubl.-Verlag.

Hotel-Zimmermädchen sofort gesucht Hotel Wälder Hof.

E. Büglerin findet dauernd Beschäft. Gmünderstr. 75. E. perf. Bügl. f. d. Weichstr. Marktstraße 18, Bart. Mädch. f. unentg. bürgerl. lern. Weidenstr. 7, 16115

Tücht. Wäscherin gesucht Sedanstr. 7, St. P. Eine **tüchtige Wäscherin**, welche schon mehr in Wäschereien thätig, sofort für dauernd gesucht Bleichstraße 28, 1. St.

Reinliche eheliche Frau für Kadenreinigung und Kolladen-Aufziehen sof. gegen 10 M. Vergüt. p. Monat gel. Carl F. Müller, Chocol.-Gesch., Langgasse 8.

Monatsfrau gesucht. Näheres Bismarckring 5, Bart. 18068

Monatsmädchen gel. (2 St.) Lohnstr. 7, P. 18092

Monatsfrau von 9-12 Vormittags gesucht Luitensstraße 36, Bart., 2. Th. rechts. 18098

Monatsmädchen od. Frau gel. Weidenstraße 18, 1.

Eine **saubere Monatsfrau** 2 Stunden Vormittags auf gleich gesucht Jahnsstraße 7, 2.

Ein **Auswärterin** auf einige Morgenstunden gesucht Seebodenstraße 26, Gockharters links. Monatsfrau oder Mädchen für Mittags gel. Gerichtsstraße 1, 3 r.

Monatsmädchen oder **Frau** sofort gesucht gel. Adolfs-Allee 45, Bart.

Monatsfrau gesucht für 1 bis 2 Stunden Vormittags Drammstr. 16, St. 1.

Eine **brave Monatsfrau** kann sofort eintreten Gerichtsstraße 5, 3.

Ordnl. Monatsfrau f. Herrschaft am Bismarckring gesucht. Näh. Drammstr. 47, 2. I. Weidstr. sofort gesucht Weidenstraße 11, Bart.

Eine **unabhängige brave Frau** zur Ausbülle gesucht. Wo? sagt der Taubl.-Verlag. 18060

Unabhängige Frau od. **Mädchen** von 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. für jede Hausarbeit und kleine Wäsche gegen guten Lohn sofort gesucht. Näheres im Taubl.-Verlag. 18158

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fünf **Fräulein**, das über 4 J. in einem Schuhgeschäft geübt, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Schuhgeschäft, Conditorer oder ähnliche Branche. Offerten unter N. N. 277 an den Taubl.-Verlag.

Gaushälterin, erfahren im Haushalt und in der Küche, mit guten Zeugn., sucht möglichst bald Stelle. Offerten unter E. U. 401 an den Taubl.-Verlag.

Gaushälterin sucht für gleich oder später selbstständigen Wirkungskreis (tüchtig in Küche u. Hauswesen) zu älterem Ehepaar, zu mütterlichen Kindern oder älterem Herrn. Angebote bitte zu richten u. A. V. 419 an den Taubl.-Verlag.

Herrschaftsköchin, tüchtig, zuverlässig, mit best. Zeugn., l. St., a. l. Russ. Nerostr. 13, Baden. Eine **perf. Pensions-Köchin** sucht St. Bismarckring 26, St. 3.

Emvi. tücht. Herrschaftsköchinnen, perfecte Zimmer-, Hausmädchen und Ausbülle f. sofort. Lang's Stellenbüro, Ellenbogengasse 7, Baden. Telefon 2363.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Bathhaus, Tel. 2377.

Abt. II A: Kinderfr., Wärterinnen, Bonnen, Seitzn., Haushält., Erzieh., Gesellsch., Pfleger., Jungf., Verkäuf., weibl. Angestellte, Sprachunt.

B: Not-Personal u. für Pensionen. Abt. I: Dienstab. u. Arbeiterin. 18708

Ein **besseres Mädchen** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Haushälterin auf gleich od. später. Offerten unter R. T. 390 an den Taubl.-Verlag.

Besseres Mädchen, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze. Gute Behandl. hohem Lohn vorzuziehen. Gest. Off. sub 1000 Biedrich a. Rh., postl. F 160

Eine **junge Frau** sucht Monatsstelle zum 1. Jan. Albrechtstraße 5, St. 3. Et.

J. Frau sucht Monatsf. Weidenstraße 27, Dach. Saub. Fr. f. Monatsf. f. Darm. Römerberg 29, 4. Frau sucht Monatsstelle. Faulbrunnensfr. 6, St. 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle sucht, beselle die Deutsche Dienerschaft, Frankfurt a/M. F 79

Wer

Gristenz.

Redacov. tücht. Vertreter für sein epochemach. Unternehmen, geg. hohe Provision, ev. Firmum für groß. Bekandthe gel. Dasselbst cautionst. Herren als Calhner und Acquist. Offerten sub F. X. 910 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M. (Man.-No. F 7685) F 19

Zum sofortigen Eintritt in eine **Beleggroßhandlung** wird ein **junger Kaufmann** (Christ) gesucht, welcher sich besonders mit der Expedition und der Beaufsichtigung des Kellers befassen soll. Offerten unter T. R. 318 an den Taubl.-Verlag. 18079

Tüchtiger

Acquisiteneur gesucht. 17991

Reisebüro J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, Theater-Colonnade 29/30

Wir suchen der sofort einen tüchtigen soliden Einfassierer,
der neben dem Inzasso sich auch dem Verkauf unseres Artikels eingehend zu widmen hat. Handwerkerleute bevorzugt. Kleine Caution erforderlich. 18078
Singer Co. Nähmaschinen A.-G.,
Wiesbaden, Marktstraße 24.
Für ein hiesiges Möbelgeschäft ein tüchtiger **brandbekundiger junger Mann** für Verkauf und Comptoir gesucht. Off. mit Gehaltsangabe unter **D. T. 379** an den Tagbl.-Verlag.
Buchhalter, erf. u. zuverlässig, zum Revidiren der Bücher und Bilanzen für den Monat Januar gef. Off. u. **O. E. 410** a. d. Tagbl.-Verlag.
Abfchreiber
für gelegentliche Arbeiten gesucht. Offerten erheben unter **A. O. 3** postl. Launstraße. 18117
Für unser **Möbel-Geschäft** suchen wir einen **tüchtigen jungen Mann,**
der mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein muß. **Joh. Weigand & Co.,** Westringstraße 20.
Zum sofortigen Eintritt in eine alte Wein- und Obsthandlung wird ein **Kellermeister** gesucht, welcher in ersterem Geschäft dem Keller vorgeht, tabellose Kenntnisse aufweist und in der Behandlung der Weine gänzlich erfahren ist. Offerten unter **S. N. 327** an den Tagbl.-Verlag. 18078

Durchaus nüchtern, zuverlässig, selbstständiger
Allein-Küfer
für mittelgroße Weinhandlung gesucht. Nur Bewerber mit **allerbesten** Zeugnissen werden berücksichtigt. Näh. im Tagbl.-Verl. 18161

Gürtler,
der auf Belohnungsbefehl gearbeitet hat und auch elektr. Klingelanlagen ausführen kann. gef. von **18129**
F. Dofflein, Friedrichstraße 43.
Selbstständiger Sattler auf dauernd sucht **Ph. Brand,** Wagenfabrik, Moritzstraße 60. 17837
Tücht. Friseurgehülfe ist, ab 15. Jan. gesucht. Offerten unter **G. N. 337** an den Tagbl.-Verl.
Reise- und Expeditionsbüreau sucht

zwei Lehrlinge
aus guter Familie. Schriftliche Offerten sub **V. O. 306** an den Tagbl.-Verlag. 17992
Gleichg. proprer Bursche, 15 bis 16 Jahre, zum 1. Januar gesucht. 18127
H. Erb, Weidestraße 76.
Kaufbursche, Sohn ordentlicher Eltern, mit guten Zeugnissen gesucht. **Koonstraße 20,** Hinterhaus.
Ein gedienter Offiziersbursche als **Hausbursche** gesucht durch **Dörner's Central-Büreau,** Mauritiusstraße 4.
Ein Hausbursche (14 bis 16 Jahre) gesucht. **Teutonia, Bleichstraße 14.** 18125
Suche zu sofort einen zuverlässigen **Kaufjungen.** 18142
Girsch-Apothek.
Ein durchaus ehrlicher, g. **Kotter junger Hausbursche** sofort gesucht in **Sonnenberg,** Wiesbadenerstraße 39.

Junger Hausbursche
in Metzger gesucht **Moritzstraße 42.** 18136
Ein **Kutscher** sofort gesucht **Castellstraße 9.** 17952
Tüchtiger Arbeiter,
welcher im **Stempeln** erfahren ist, für **dauernd** gesucht. 18091
Wiesbadener Staniof- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Marstraße 3.

Ein junger reinlicher **Hausbursche,** der schon in Restaurant gemein ist, per sof. gesucht. **Rothes Haus, Kirchstraße 60.** 18166
Liftjungen u. Restaurations-Hausburschen sucht **Senfereierei u. Gastwirtsber. d. Webergasse 3.**
Solider kräftiger Arbeiter, der auch mit Fuhrwerk umgehen kann, in ein Holz- und Kohlengeschäft gesucht. 18135
Franz Klein, Moonstraße 16.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bauschnitzer, militärfrei, **Kotter** Zeichner, sucht per 1. Januar Stellung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18067
Flotter Architektur-Zeichner
mit prima Zeugnissen sucht Stellung. Näheres **Luifenstraße 16, Laden.**
Ein junger Mann,
der seine Zeit in einem Material-, Farbwaren- und Chemikalien-Geschäft en gros beendete, sucht hier Stell. **Gef. Ang. u. P. W. 4321** an **Rudolf Mosse,** Wiesbaden, erb. F 131
Haushälter oder **Haushälterin** wird von einem Beamten gegen freie Wohnung gesucht. Off. u. **G. L. T. 345** an den Tagbl.-Verl.

Familien-Nachrichten

Danksagung.
Für die von allen Seiten so sehr innige und herzliche Anteilnahme bei dem so herben Verluste unseres innigstgeliebten Gatten, **Vaters und Großvaters,** für die zahlreiche Kranzspende aus Nah und Fern, für die trostreichen Worte des Herrn **Pfarrer Lieber,** der höheren Herren Vorgesetzten und Kollegen des Entschlafenen, des Wiesbadener Musikvereins und des Kriegervereins „Germania-Allemania“ sagen ihren aufrichtigsten Dank 18147
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lina Hardegen,
geb. **Hebinger.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn **Pfarrer Schupp** für seine trostreichen Worte am Grabe, dem **Gesang-Verein „Gemüthlichkeit“** für den erhabenen Grabgesang, dem „Krieger- und Militär-Verein“ für das ehrende Geleite und für die vielen Kranz- und Blumenpenden.
Sonnenberg, 30. Dez. 1901.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Philippine Pfeiffer, Wwe.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. 7 Uhr: Hans Hudebein. Residenz-Theater. Abds. 7 Uhr: Die sieben Feinde. **Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Reichshallen-Theater.** Abds. 8 Uhr: Vorstellung. **Seilsarmee.** Abds. 8 1/2 Uhr: Dessenf. Versamm.

Banger's Kunstsalon, Launstraße 6.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10—1 Uhr und Nachm. von 2—10 Uhr.
Folkstheater, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags von 10 1/2—12 1/2 Uhr u. von 4 bis 9 Uhr. Eintritt frei.
Damen-Club, Launstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Ferein für Auskult über Hoffschäfts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).
Arbeitsnachweis nentgeltlich für Männer u. Frauen: im Rathhaus von 9—12 1/2 u. 3—7 Uhr. **Männer-Abth.** 9—12 1/2 u. von 2 1/2—6 Uhr. **Frauen-Abth. I:** für Diensthöfen u. Arbeiterinnen. **Frauen-Abth. II:** für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Gemeinnützig. Ortskrankenkasse. Nebststelle: Luisenstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Brauer- und Brauerei-Küfereigefellen-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier.
Wiesbadener Fechtclub. 8—10 Uhr: Fechtabend. **Fechter-Vereinigung Wiesbaden.** 8—10: Fechten. **Turn-Verein.** Abends v. 8—10 Uhr: Kirturnen und Vorturnerschule.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Kiegenturnen. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen der activen Turner und Jünglinge. Nach demselben: **Allgemeiner Singabend.**
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Jugendabtheilung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Jüherpiel-Probe.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. **Gesangverein Neue Concordia.** 9 Uhr: Probe. **Wiesbadener Athleten-Vand.** 9 Uhr: Übung. **Wiesbadener Athleten-Club.** 8 1/2 Uhr: Übung. **Athleten-Club Deutsche Eide.** 8 1/2 Uhr: Übung. **Christlicher Verein junger Männer.** 8 1/2 Uhr: Bibelpredigung.
Stenographen-Verein Eng-Schnell, System Stenochographie. 9—10 Uhr: Übungabend. **Stenochographen-Verein Wiesbaden.** Abends von 9-10 Uhr: Übungabend.
Wiesbadener Falta-Club. Spielabend. **Männer-Gesangverein Silda.** Abends: Probe. **Kriegerverein Wiesbaden vom Verband deutscher Soldatengesellschaften.** Versammlung. **Kaufmännischer Verein Matiacum.** Versamm.

Verkehrs-Nachrichten

Öffentliche Fernsprechstellen
befinden sich beim Telegraphenamnt (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Westringstraße 45, und beim Postamt 4, Launstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamnt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Theilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Theilnehmern in den zum Fernsprechnetz zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 300 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 2 Pf. Gebührgeld, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechnetz zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Weiter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

28. Dezember 1901.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	748.9	749.4	746.9	748.4
Thermometer C.	2.9	4.5	1.2	2.4
Luftspann. (mm)	5.2	5.1	4.2	4.8
Rel. Feuchtigkeit (%)	91	81	83	85
Windrichtung	SW.	SW.	SW.	—
Niederschlag (mm)	—	—	1.0	—
Höchste Temperatur	4.6. Niedr. Temper.			1.0.

29. Dezember 1901.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	742.2	742.7	745.6	743.5
Thermometer C.	0.8	2.2	2.6	2.0
Luftspann. (mm)	4.5	4.9	5.1	4.8
Rel. Feuchtigkeit (%)	92	91	93	92
Windrichtung	SW.	SW.	SW.	—
Niederschlag (mm)	—	—	5.7	—
Höchste Temperatur	2.7. Niedr. Temper.			— 0.1.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normalschwert reducirt.

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.
Richtigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
1. Januar: Frost, wolfig, theils bedekt, strichweise Schneefall, windig.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 31. Dezember.
299. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement A.
Hans Hudebein.
Schwan in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustab Kadelburg.
Regie: Herr Bödy.
Personen:
Martin Hallerstadt Herr Sallentin.
Hildegard, seine Frau Frl. Doppelbauer
Waldemar Knauer, ihr Vater Herr Adriano.
Rathilde, seine Frau Frl. Ulrich.
Karlha Wendel Frl. Urnhadt.
Tobias Knack Herr Schreiner.
Boris Rensky Herr Schwab.
Rindmüller Herr Jollin.
Dick, Buchhalter Herr Dr. Kraus.
Emma, Hausmädchen Frl. Koller.
Ort: Berlin.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector **Schid.**
Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Mittlere Preise.
Mittwoch, 1. Jan. 1. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement C. **Alta.** Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von H. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi. — **Anfang 7 Uhr.**
Mittlere Preise.
Donnerstag, 2. Januar: Faust (Oper).
Freitag, 3. Januar: Leonarda.
Samstag, 4. Januar: Der Wildschütz.
Sonntag, 5. Januar, Nachmittags 3 Uhr, 1. Volks-Vorstellung: Die Ritzkuldigen. Die Comddie der Irrungen. Abends 7 Uhr: Die Hugenotten.

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. **S. Raach.**
Dienstag, 31. Dez. 101. Abonnements-Vorstellung.
Die lieben Feinde.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Hugo Lubliner.
Regie: **Alduin Unger.**
Personen:
Der Fürst Paul Otto.
von Rutenbeck, Minister Otto Kienkerl.
Gräfin Ullrich, Oberhofmeisterin Sofie Edenl.
von Rutenbeck, Geheimrath Theo Obert.
Röpple, Geheimrath Gustav Schulz.
Eduard Weidenberg, Reg.-Rath Hans Sturm.
Gertrud, seine Tochter Else Tillmann.
Prof. Otto Ramberg, Bildhauer Marg Engelhardt.
Rathilde, seine Frau Margarethe Frey.
Baronin Felene von Perreau Clara Krause.
Paul von Nordberg, Adjutant
des Fürsten Gustav Rudolph.
Luise, Dienstmädchen bei Rath
Weidenberg Minna Agte.
Ein Diener d. Oberhofmeisterin Albert Rosenow.

Das Stück spielt in einer kleinen Residenz- und Umherreisestadt.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Mittwoch, 1. Jan., Nachm. 1/4 Uhr, halbe Preise:
Die Dame von Maxim. — Abends 7 Uhr.
102. Abonnements-Vorstellung. Der Hypochonder.
Donnerstag, 2. Januar: Rosenmontag.
Freitag, 3. Januar: Der Stadtrompeler.
Samstag, 4. Januar: Die größte Sünde.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiffsstraße 16.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — **Oberhaus.**
Dienstag, Nachm. 3 1/2 Uhr: **Kinderbrüder.** Abds. 7 Uhr: **Der Postillon von Courmouat.** — **Mittwoch,** Nachm. 3 1/2 Uhr: **Kinderbrüder.** Abends 7 Uhr: **Die Walküre.** — **Echaupielhaus.**
Dienstag: **Im weißen Röhl.** — **Mittwoch,** Nachm. 3 1/2 Uhr: **Hofkunst.** Abends 7 Uhr: **Lumpacivagabundus.**
Mainzer Stadttheater. Dienstag: **Robert und Bertram.**

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, 31. Dezember.
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Concertmeister **Hermann Jrmser**
1. Lustspiel-Ouverture Jul. Riets.
2. Farandole aus „Der Gouverneur von Tours“ Reinecks.
3. Schwedische Bauern-Hochzeit:
a) Hochzeitsmarsch, b) In der Kirche, c) Glückwunschlied, d) Im Hochzeitshof Söderman.
4. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
5. Freudensalven, Walzer Joh. Strauß.
6. Solvoigs Lied aus „Peer Gynt“ Grieg.
7. Tonbilder aus „Die Walküre“ Wagner.
8. Arminius-Marsch Voigt.

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr verschied nach mehrwöchentlichem Kranksein meine innigstgeliebte Gattin, unsere theure Nichte, Cousine, Schwägerin und Tante
Frau Lisetta Rötherdt
geborene **Sauer**
im fast vollendeten 48. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet statt am Neujahrstage Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause Bertramstrasse 4 aus. 18171
Der trauernde Gatte:
C. Rötherdt,
Redakteur am „Wiesbadener Tagblatt“,
zugleich im Namen der Anverwandten.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 608. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 31. Dezember.

49. Jahrgang. 1901.

Männergesang-Verein „Union“.
Sonntag, den 5. Januar 1902, Nachmittags 4 Uhr:

Jahres-Berammlung

in Vereinslokal „Zum Gambinus“, Marktstr.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Stiftungsfest und Weihnachtsfeier.
2. Jahresbericht des 1. Vorstehenden.
3. Rechnungsablage des Vorstehenden.
4. Bericht des Musikleiters.
5. Wahl der Rechnungsprüfer.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. Verschiedenes.

Um allezeitiges und pünktliches Erscheinen eruchtet
Der Vorstand.

Photographische Vergrößerungen

nach jeder Photographie,

sei dieselbe noch so sehr verkleinert, werden in Schwarz-Weiss, Gelb, Blau und Aquarell bei billiger Berechnung angefertigt.

Karl Engel,

Photogr. Atelier. Seerodenstr. 25.
NB. Bitte meine Vergrößerungen nicht mit solchen zu verwechseln, welche von auswärtigen Firmen und deren Hausirern (als billig bezeichnet) angeboten werden.
16759

Tapetenhandlung

von **J. & F. Suth,**
Wiesbaden. 16943

Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3,
empfehlen ihr grossartiges Lager in den neuesten Dessins bei bester Bedienung.

Kohlen

der besten Zechen in allen Sorten empfiehlt zu Sommerpreisen
14077

Aug. Külpp,

Comptoir: **Franckenstrasse 8.** Fernsprecher No. 367.
Lager: **Gasse Goethe- und verl. Nicolassstrasse.**

Gedenket der hungernden Vögel! Strenzfutter

für Finken, Ammern, Meisen, Amseln u., richtig zusammengesetzt, kein Abfall, offerirt 1 Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. 1,35 Mk. frei in's Haus 17694
Samenhandlung **Joh. Georg Nollath**
(Neb. Reinb. Kessmann)
7. Raurittsplatz 7.

Pariser Kopfsalat. Süsser Orangen

per Dutzend von 60 Pfd. an. 18096
Ecke **D. Fuchs,** Webergasse.
No. 2.

Peters Punsch-Syrup

von Rum u. Arrac, beste Marke: **H. J. Peters & Cie.**
Burgunder Punsch, Nachfolger, Cöln.
Schlummer-Punsch
empfehlen 18026

J. M. Roth Nachf., G. Burgstrasse 4, 1. u. hon. No. 297.

Safer-Nähr-Cacao

nach einem besonderen Verfahren aus nur bestem Rohmaterial (einer der edelsten sanitären Cacao-Sorten in Verbindung mit Safer) dargestellt. In dieser erprobten Zusammenlegung wird die in manchen Fällen schwere Verdaulichkeit des reinen Cacao-Pulvers paralysirt und dem Magen in leicht assimilirbarer Form Nährstoffe zugeführt, die für die Aufrechterhaltung und den Aufbau des menschlichen Organismus in erster Linie wirksam sind.

Safer-Cacao leistet dethalb nicht nur Kindern, Magenleidenden, Reconvalescenten, schwächlichen und blutarmen Personen vorzügliche Dienste, sondern kann auch mit Recht Jedermann als ein vorzügliches tägliches Nahrungsmittel und Genussmittel und entschieden als das beste Frühstück bei Verdauungsstörungen, chronischem Magen- und Darmcatarrh empfohlen werden.
18176

Preis pro Pfd. Mk. 1.20,
5 Pfd. 1.10.

Ch. Tauber,

Rindgasse 6. Telefon 717.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns noch gütigst zugegangen: Durch **Herrn Bürgermeister Hess** von Ungenannt 1 Bams, 1 Unterhose, 1 Paar Strümpfe, durch **Herrn Stadtrath Stadthalter J. B. Wagemann** von Herrn Heinrich Götgen 10 Mk., durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblattes“ von J. S. 3 Mk., Fr. B. 5 Mk., Fr. A. T. 3 Mk., N. S. 1.10 Mk., bei **Verwalter C. Kohl Wwe.** von Ungenannt 5 Mk., von Herrn Rfm. Ed. Wengand 16 Packete Tabak, 15 Tafeln Chocolate, 10 Stück Lebkuchen, von Herrn Weinhändler W. Beckel 6 Flaschen Wein, von Frau Rentnerin Burt 3 Mk. und Pfeffer, von Herrn Weinhändler W. Nicodemus 6 Flaschen Wein, von Herrn Hauptmann a. D. Rusche 1 Kugug, 2 Hofen, von Ungenannt 1 Paket Confect, von Bäcker Fausel Wwe. 3 Kuchen, von Herrn S. Cron Söhne 1 Schweinebraten.
Den Empfang dieser Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke
F 216
Der Verwaltungsrath.

Für die **Schrippenkirche** gingen ein durch den „Tagblatt-Verlag“: Von Frau S. Kaufmann 3 Mk., N. R. 2 Mk., B. B. 2 Mk., Ungenannt 10 Mk., Frau Dr. J. 3 Mk., Ungenannt 50 Pf., N. B. 5 Mk., E. D. 3 Mk., N. N. 5 Mk., B. N. 2 Mk., J. N. 3 Mk.

Allen lieben Gebern herzgl. Dank. Weitere Gaben nimmt der „Tagblatt-Verlag“ und Herr **Seumer**, Philippsbergstrasse 6, entgegen.
F 464
Der Vorstand der Schrippenkirche.

Alkoholfreies vegetarisches Restaurant „Zur Gesundheit“

Friedrichstraße 18, 1. Schillerplatz 1, 1.
Heute Abend gemütliche Sylvesterfeier. Um 12 Uhr Brantfuchen und alkoholfreies Punsch. Zum zahlreichen Besuch laden jedl. ein

Gebr. Dittrich.

Rum-, Arrac-, Ananas-, Kaiser-, Burgunder- und Portwein-
Punsch-Essenzen

von Jos. Selner, J. A. Gilla, Herrn Jos. Peters & Co. Nachfolger u. N.
Rum- und Arrac-Punsch per 1/2 Fl. 2 Mk., 1/4 Fl. von 1.10 Mk. an, acht schwedischen Punsch, acht französ. Cognac, Batavia-Arrac, Jamaica-Rum in 1/2 und 1/4 Fl., sowie ausgemessen empfiehlt
18075

J. Haub, Mühlgasse 13, Ecke Häuergasse.

Kohlen-Consum

Telephon 911, **Rudolf Sator,** Rheinstraße 26,
liefert als Specialität gute Hausbrandkohle in losen Fuhren à Mt. 1.— u. Str. franco Haus, sowie Rheinische Braunkohlenbricks à Mt. 18.50 p. 20 Ctr. 17906

Anfertigung von Dominos und Masken-Anzügen

in jeder gewünschten Tracht und Ausführung unter **billigster Preisnotirung.**

Dominos zu verleihen.

Sämmtliche Masken-Artikel und Blumen zu den **billigsten Preisen.**

Gerstel & Israel,
Langgasse 33, Part. u. I. 18164



Zum neuen Jahre bringen wir unsere Verkaufsstelle für folgende Gesundheits-Nährmittel in gesteigerte Erinnerung:

Graham-Feigenbrot Pfd. 50 Pf., Graham-Schrotbrot Pfd. 30 Pf.

Nährmittel des Vereins für Gesundheitspflege, als Nahrungsmittel für Kranke, als Nahrungsmittel für Kinder, als Nahrungsmittel für Erwachsene, als Nahrungsmittel für die Genußgesellschaften. Flaschenweiser Verkauf von Apfelwein, N. incl. Glas 60 Pf. Heidelbeer-Nektar 70 Pf. Pommes 50 Pf. Synta 60 Pf. Bierwürze 35 Pf. u. Neu eingeführt: **Alkoholfreies Rheinweine** der Firma **C. Jung**, Lorch a. Rh. Sämmtliche Getränke sind in unserem Lokale glatteweise zu haben.

Alkoholfreies vegetarisches Restaurant „Zur Gesundheit“,
Friedrichstraße 18, 1.

Empfehle zum Herbst- und Winterbedarf

Belgische Anthracit

der Zeche **Bonne Espérance Herstal**,
gesetzlich geschützte Marke,

als tadelloser Brand für alle Füllöfen-Systeme. Diese Kohle von hervorragender Qualität kommt sehr sorgfältig separirt zur Verladung. Bei sachgemäßer Behandlung der Öfen brennen dieselben wochen- und monatelang ohne Unterbrechung. Ferner sämtliche Sorten

Ruhr-Kohlen

nur erstklassiger Zechen waggon- und fuhrweise, sowie alle anderen Hausbrand-artikel unter billigster Berechnung.
Preislisten gern zu Diensten.
17681

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17,
Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung.
Telephon 274.

Morgen Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. das Pfd. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Fremdliche Einladung zur Sylvester-Feier des Christl. Vereins jg. Männer
heute Abend 10 1/2 Uhr im Saale Rheinstraße 54, mit Kaffee und Verloosung.
Eintritt 50 Pf.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 206. Lotterie. Beginn der Ziehung den 9. Januar, sind noch einige Halbe und Viertel-Losse abzugeben.
Königl. Lotterie-Einnahme,
Wiesbaden, Adelsstrasse 7.

Restauration Bahnhof.

Den ganzen Winter geöffnet.
Gesellschaften und Vereinen stehen Säle zur Verfügung.
18074
H. W. Hammer.

Maist-Geflügel!

F 12
Fr. geschlachtet, sauber gerupft und entweidet, als: 1 Gans od. 3-5 Stück Enten od. Woularden, speckig, Mt. 4.90, Nuss- oder Kalbfleisch, Knochenfrei, Mt. 4.50, Sägerbutter, frisch, Mt. 7.50, Bienehonig, natur., Mt. 5.50, halb Butter u. halb Honig Mt. 6.50, Wurst à 10-Pfd.-Collis fr. geg. Kochen.
Ch. Herscher, Stala a. J., Galilien.

Zur Sylvesternacht

fr. präparirte Glühwürste, Glühobst zu haben bei **Hrb. Brodt, Goldgasse 3.**

Kleiderbüsten

in allen Größen zu Fabrikpreisen. 9083
Academie Rheinstraße 59.

Anzündeholz

liefert bill. u. Sad 50 Pf. u. 1 Mt. fr. Haus, ebenso **Bricks u. Anthracit** bill. 17172
Andr. Steimel, Albrechtstr. 41.

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 11 — Telephon 2453.
empfeht sich zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten, insbesondere in Handels-, Familien-, Erbrechts-, Genossenschafts- und Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen, Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller Art; Erbteilungen; Uebernahme von Verwaltungen, Beitreibung von Forderungen, Anlage von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen über Immobilien, mündliche Auskunfts- und Rathsortheilung in allen Rechtsachen. 16882

Patente Gebrauchsmuster-Schutz, 16833

Waarenzeichen etc. erwirkt.
Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.

Schittet u. Glas, Borzellan u. Marmor, Kunstgegenstände, fehlende Stücke era. bei **Heister, Raulbrunnstr. 13, 2** 17467

Mittagsstisch (Sandmannsloft), einfachen, fräftigen, bürstl., gelocht. Korb u. Preisang. an **H. M. Bärenbeim,** Adelsstrasse 25, 4.

Capital!

Für hochwichtige militärische Erfindungen wird zwecks Patentanmeldungen in verschiedenen Staaten ein Capitalist sofort gesucht. Hoher Gewinn gesichert. Offerten unter **H. N. 356** an den Taubl. Verlag erbeten.

Academische Zuschneide-Schule

v. **Hrl. J. Stein,** Bahnhofsstraße 6, Hth. 2, im **Adrian'schen Hause.**
Erste, älteste u. preuss. **Zuschneide-Schule** am **Platz 1. d. Sämmel, Dames- und Kindergard.,** Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, Leichte, feine, Methode. Vorzugl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Tücher. Schül.-Aufn. tägl. Koh. u. jüdisch. u. eingetrichet. Tollenm. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Kochen. 75 Pf. bis 1 Mt. 16834

Nähr-Kursus

für junge Damen des an 2. Jan. Jede Dame fertigt sich ein eig. Koh. an. Dauer des Kursus 4 Wochen. Don. 20 Mt. Bismarckring 5, Hth. 1. Anmeldung täglich.

Hotel-Fremden-Pension,

nachweisbar gut rentirend, sofort zu kaufen anst. **Ch. u. N. E. 422 a. d. Taubl.-Verl.**
Für gut erhaltenes Exemplar meines **1892er Wandkalenders** zahle ich pro Stück Mk. 2.— 18021
J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Eine Zuglampe

in Schmiedeeisen (Luziform), für Gas wie elektr. Licht eingerichtet, mit weissem Glaschirm, billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Neuer eleganter Abendmantel

mit Besatzung billig zu verkaufen. Anzusehen bei Frau Hüfel, Beilstraße 2, 2.

Ein Wandarm

in reicher Schmiedearbeit, für Gas wie elektr. Licht eingerichtet, mit weissem Glaschirm, billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

400 Mk. gegen gute Aktien u. pünktl. Rückzahlung sofort gerührt. Offerten unter H. V. 424 an den Tagbl.-Verlag.

10 Blechschirme,

einfach, für Gasbeleuchtung, billig abzugeben Langgasse 27, im Hof.

Karlsru. 39, Hinterd., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Post an 1-2 Herren billig zu verm. 8324

Rirchgaße 51, 2 r., ein lok. möbl. Z. zu v. Suche möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter H. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren

am 25. Dezember vom Theater die Perleherstraße (eig. Opernglas-Behalter, enthaltend Opernglas, Handbuch, Portemonnaie. Abzugeben gegen Erlaubnis Perleherstraße 19.

Brosche verloren,

rund, goldene Fassung, Perle auf schwarzem Grund. Abzugeben Bülowstraße 3, 8.

Haus D. all d. Jahr. verlegt; bring' D. d. Neue. Zu m. la marum's geschob n. — Bildl. Neue.

Neu aufgenommen:

Trauer-Costumes
von Mk. 30.— an,

Trauer-Blousen
von Mk. 5.— an,

Trauer-Röcke
von Mk. 6.— an 11764
in allen Preislagen u. Größen.

S. Hamburger,
Damen-Confection,
Langgasse 11.

Trauer-
Stoffe,
Blousen,
Costumes,
Röcke

in jeder Preislage. 17384

J. Bacharach.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von Heinrich Becker,
Wiesbaden, 19011
Zaalgasse 24/26. Zaalgasse 24/26.
Kleines Lager in Holz- und Metall-
särge aller Arten, sowie compl. Aus-
stattungen derselben prompt und billig.

Heute Abend entschlief sanft nach kurzer schmerzloser Krankheit unser innigstgeliebter treuer Gatte, Vater, Großvater, Bruder und Schwiegervater, der

Kentner Louis Eggers,

im 81. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Januar 1902, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Wilhelmstraße 5, aus statt.

Die kaiserlichen Hinterbliebenen.

Reichshallen-Theater.

Heute Dienstag, 31. Dezember:

Grosse Gala-Abschieds-Vorstellung!

Nach der Vorstellung:

Sylvester-Ball.

Heute kein Entrée.

Kein Tanzgeld.

Morgen Mittwoch, den 1. Januar 1902,

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr:

2 grosse Vorstellungen mit Riesen-Programm.

Eintrittspreise wie gewöhnlich.

Verlobungs- und
Vermählungs-
Anzeigen
in Brief- und
Kartenform.

Hochzeits-
Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen.

Einladungen
Tischkarten
Menüs.

Drucksachen für alle Familienfeste
fertigt in reichhaltiger Ausstattung
als
Komplet: Langgasse 27.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden



Die älteste Zeitung der Handels- und Industriestadt Fürth (Bayern), 54,000 Einwohner, ist das

„Fürther Tagblatt“.

Ge gründet 1839

Unparteiisches und unabhängiges Organ für Jedermann.

Es erscheint täglich (Sonntag ausgenommen) mit dem General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth in einer Stärke von mindestens 8-24 Seiten und kostet die Zeile (41 mm breit) nur 10 Pf. Restlage 20 Pf. Beilagen 4 Mk. das Dutzend incl. Postgebühr. Abonnement durch die Post pro Quartal Mk. 1.65. Inserate haben den besten Erfolg.

Am 30. v. M., Morgens um 2 Uhr, entschlief sanft unsere gute Mutter, Tante, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Pyp. Stein, Wwe.,

geb. Säher,

im vollendeten 75. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joh. Stein.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 18. Dez.: dem Zimmermann Karl Heil-
beder e. S., Karl Döler. 20. Dez.: dem Schu-
machermesser Philipp Neumann e. S., Susen
Rudolph; dem Steinbauernmeister Bernhard Deder
e. S., Bernhard; dem Lehrer Wilhelm Müller
zu Glenthol e. T., Annaliese Henriette; dem
Tagelöhner Emil Riedel e. S., Joseph Karl.

21. Dez.: dem Hausdiener Auguste Vogt e. T.,
Maria Katharina Margaretha Regina; dem
Tapeziermeister Karl Reichardt e. S., Wilhelm
Emil Karl; dem Steinbauergehilfen Hermann
Sorbol e. S., Hermann Wilhelm Adolf.

22. Dez.: dem Kellermeister Philipp Hausmann
e. T., Anna Hedwig; dem Zimmermann Karl
Riedel e. T., Mathilde Friederike; dem Maurer-
gehilfen Adam Hill e. T., Eva Käthe; dem
Ingenieur Guas Fickens e. T., Friederike
Pauline; dem Ratsher Friedrich Daniels e. T.,
Anna Adolphine Sophie; dem Tapezierer Max-
imilian Veudum e. T., Marie; dem Hausdiener
Augustin Werner e. T., Irma Käthe; dem
Schneidemeister Georg Feld e. S., Georg
Heinrich Andreas Wilhelm. 23. Dez.: dem
Büchereigehilfen Carl Hilke e. T., Anna Ernestine;
dem Tapezierermeister Christian Schwarz e. S.,
Philipp Wilhelm Christian. 24. Dez.: dem Tagl.-
Johann Jung e. S., Jakob Eberhard; dem Tagl.-
Karl Wöhr e. T., Franziska Gise. 25. Dez.:
dem Kaufmann Carl Claes e. T., Anna Wil-
helmine Theresie; dem Maurergehilfen Johann
Hölter e. S., Jakob Wilhelm Philipp; dem
Kellner Karl Holter e. T., Auguste. 26. Dez.:
dem Metzgermeister Ludwig Mos e. T., Mathilde
Adolphine Katharine; dem Schu-
machergehilfen Georg Wolf e. T., Elisabeth Charlotte; dem
Formier Paul Hänger e. S., Karl Wilhelm;
dem Tagl. Johann Brandt e. S., Anna
Maria; dem Kellner Heinrich Fed e. T., Ernestine
Frieda. 27. Dez.: dem Bädermeister Johann
Kuhn e. S., Alexander Adam. 28. Dez.: dem
Wagenführer bei der elektr. Straßenbahn Johann
Albrecht e. T., Maria Margaretha Frieda.

Kaufboten. Schreinermeister Jacob Rauch hier mit
Anna Schönmeyer hier. Landwirthschafter Albert
Schorn zu Gumburg mit Margarethe Marx aus
Wetz. Hausdiener Ferdinand Kugelmann hier
mit Elisabeth Salda hier. Kranenführer
Wilhelm Debus hier mit Guerdia Gindler hier.
Kellner Wilhelm Heß hier mit Susanna Voos
hier. Schlichter Heinrich Schumacher hier mit
Marie Dorne hier. Privatier Emil Jg hier mit
Louise Reich hier. Telegraphen-Rechnmeister Georg
Wilhelm Wenzel zu Straburg mit Wilhelmine
Pauline Wagner hier. Tagelöhner Adolf Stoll
zu Wehen mit Marie Feß hier. Tagl. Joseph
Jung zu Tödelheim mit Elisabetha Kerberger zu
Walsberg. Kaufmann Hermann Brödy hier mit
Laura Büner zu Bruchsal. Spenglergeh. Jakob
Höber hier mit Margarethe Wagner hier.
Kaufmann Friedrich Vahl hier mit Hedwig
Schleichert hier.

Berechlicht. Bäcker Hermann Bleich hier mit
Anna Bachrad zu Rowand. Hausdiener Fabian
Wald hier mit Anna Gert hier. Hausdiener
Wilhelm Gsch hier mit Margarethe Bauer hier.
Regierungsbüchse Georg Kehler hier mit Theresie
Feurer hier. Verm. Bahnmeister Wilhelm
Breitling zu Birkweiler mit Anna Theisinger hier.

Gestorben. 24. Dez.: Anna, T. des Leuten Karl
Wagner, 19 J.; Hedwig, geb. Otto, Witwe des
Wagner Karl Mourou, 78 J.; Elisabeth, geb.
Schäfer, Ehefrau des Zimmermanns Philipp
Göring, 57 J. 25. Dez.: Irenen, S. des Schu-
fabrikanten Hermann Stöckert, 7 J.; Georg
Karl, S. des Tagl. Heinrich Boinwiel, 7 J.
26. Dez.: Gekerkel am Königl. Landgericht Otto
Fardner, 60 J.; Anna, T. des Fuhrmanns
Wilhelm Urban, 6 J. 27. Dez.: Johanna, T.
des Wogführ.-Hilfsboten Joseph Weimer, 1 R.;
Katharine, geb. Schmitt, Witwe des Leders
Johann Schönborg, 62 J.; Spenglermeister und
Inkallateur Philipp Schmidt, 58 J.; Agent
Gustav Mohr, 54 J. 28. Dez.: Henriette, geb.
Keremann, Witwe des Fuhrmanns Karl Jörn,
53 J.; Gise, geb. Sed, Witwe des Hofgerichts-
Consilien Christoph Güb, 80 J. 29. Dez.:
Kochs-Ginnehmer Ernst Lena, 62 J.; Helene,
geb. Sauer, Ehefrau des Redacteurs Carl
Röderdt, 47 J. 30. Dez.: Adolf, S. des Tagl.
Wilhelm Wenzel, 2 Mon.

Aus den Sieblicher Civilstandsregistern.

Geboren. 17. Dez.: dem Schlossergeh. Theodor
Bach e. T., Maria Anna. 19. Dez.: dem Tagl.
Wilhelm Bierod e. S., Otto Adolf. 20. Dez.:
dem Tagl. Johannes Jakob Kolblich e. T.,
Sophie Henriette Louise; dem Schlosser Peter
Beierle e. T., Margarethe Gertrude; dem
Schreiner Georg Wilhelm Friedrich Oleschbeck
e. T., Frieda Elz. 22. Dez.: dem Tagl. Amelie
Schilling e. S., Emil Wilhelm; dem Tagelöhner
Heinrich Philipp Dickscheld e. S., Georg Heinrich,
23. Dez.: dem Tagl. Ferdinand Gies e. S., Karl
Ferdinand; dem Tagl. Johann Wilhelm Schmidt
e. T., Gise Emma; dem Tagl. Adam Johann
Stödt e. T., Doretchen Helene Maria. 27. Dez.:
dem Tagelöhner Ludwig Christian Zimmermann
e. T., Maria Katharina.

Kaufboten. Tapezierer und Decorateur Karl
Heinrich Bruchmann hier mit Johanna Böh zu
Wiesbaden. Fabrikarbeiter Franz Reiz mit Rosa
Josephine Fahlender hier.

Berechlicht. 21. Dez.: Kaffee Wilhelm Emil
Wende mit Katharina Schmidt, Beide hier.
24. Dez.: Tagl. Franz Rüdiger Schwarz mit
Anna Henriette Drabem, Beide hier. 26. Dez.:
Schlosser Johann Heinrich Sauer hier mit
Philippine Wilhelmine, gen. Anna Kenges, zu
Hudersbanten.

Gestorben. 21. Dez.: Privatier Auguste Wagner,
geb. Strin, 73 J.; Schu-
machermesser Wilhelm
Paul, 60 J. 22. Dez.: Gise, geb. Gwalt,
Ehefrau des Kaufm. Friedrich Maria Gwalt,
26 J. 26. Dez.: Susanna, T. des Wirthschafts-
arbeiters Wilhelm Julius Schieders, 2 J.;
Wilhelm Ernst, S. des Schu-
machers Ernst
Wiermann, 8 R. 27. Dez.: Weinbauergehilfe
Heinrich Friedrich Scheines, 41 J.



No. 12.

Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt.

1901.

Der Nachdruck sämtlicher Artikel ist verboten.

Ein Stückchen Kurpfalz.

Topographisches Charakterbild. — Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau“ von Erwin Engert.

II.

Bis zum Sylvester-Abend waren alle Vorbereitungen soweit getroffen, daß mit dem Bau der Brücke begonnen werden konnte. Schiffer aus Caub und der Umgegend hatten Kähne zur Ueberfahrt und alles zum Bau der Brücke dienliche Material von Lorch, St. Goarshausen und Lahmstein herbeigeht, der russische Train mit den Pontons war von Mastätten eingetroffen, auf den Anhöhen über Caub waren zwei Batterien aufgeföhren, die das linke Rheinufer bestreichen konnten, ein Jägerbataillon hielt die Straße von Ahmannshausen nach Caub besetzt, um nöthigen Falls die von Bingen nach Bacharach führende Chaussee zu beschießen. In Caub hatte Generalleutnant v. Hünerbein die Vorhut in der Ordnung aufgestellt, wie die Ueberfahrt geplant war. Hünerbein sollte nämlich während des Brücken schlagen in Kähnen übersetzen und die linksrheinischen Höhen mit Henschhausen, sowie Bacharach einnehmen, um sich am nächsten Tage gegen Kreuznach zu wenden. Die übrigen Heeresabtheilungen hatten sich um das Dorf Weisfel gesammelt, um in dem Weisfelder Engpaß, seit jener denkwürdigen Zeit „Blücherthal“ genannt, vorzumarschiren. Größtmögliche Ruhe herrschte in dem Thale, mit unterdrückter Stimme wurden die nöthigsten Befehle ertheilt, kein Licht brannte am Rheinufer. Da unterbrachen fröhliche „Prosit Neujahr“-Rufe die drückende Stille, als um Mitternacht der greise Marschall Vorwärts bei seinen Tapferen ankam. Sofort wurde mit dem Bau der Brücke begonnen, und zwei Stunden später stießen die ersten Kähne, mit Brandenburger Füßilieren besetzt, vom Ufer ab. Stürmische Hurrahrufe erschollen, strengem Befehl entgegen, als die Brandenburger das feindliche Ufer betraten. Als Antwort fielen einige Schüsse aus einem nahen Zollhäuschen, worin französische Infanterieposten lagen; ein Füßilier und ein Cauber Schiffer wurden verwundet. Inzwischen landeten größere Abtheilungen der 1. Brigade, französische Infanterie rückte heran, und es entwickelte sich ein Gefecht, das beim Tagesanbruch immer heftiger wurde. Die Franzosen wurden zurückgeworfen, und die Preußen zogen in Bacharach, Steg und Oberwesel ein, mit hellem Jubel von den Einwohnern empfangen, denen das neue Jahr die Befreier vom französischen Joche gebracht hatte. Die ganze Nacht und den Neujahrstag über wurde eifrig an der Brücke gearbeitet, doch konnten hier nicht die gehofften Fortschritte gemacht werden. Zwar war bis Nachmittags die Brücke soweit fertiggestellt, daß die Truppen schon den Befehl zum Hinüberücken erwarteten, als die Verankerung der äußeren Pontons sich löste und hierdurch das ganze Stück der Brücke jenseits der Pfalz vom Strome weggerissen wurde. Durch diese Störung wurden die weiterhin für den 1. Januar beabsichtigten Truppenbewegungen un-

möglich gemacht. Erst am Morgen des 2. Januar begann der Uebergang über die endlich vollendete Schiffbrücke, nachdem am Tage vorher schon fast die ganze 1. und ein Theil der 2. Brigade in Kähnen übergesetzt war. In ununterbrochenem Marsche rückte nun Bataillon auf Bataillon, Regiment auf Regiment über den Strom und drüben auf der Gunstücker Straße weiter nach Stromberg. Am 3. Januar war der Uebergang des York'schen Corps, am 5. der des russischen Corps Langeron beendet, und es folgte der unabsehbare Zug der Gepäc- und Krankenwagen, der Nachzügler und der Marodeure, die noch tagelang die Gegend unsicher machten.

Eine Begebenheit wie dieser Rheinübergang, die, so bedeutungsvoll und folgenschwer sie war, doch des Reizes hoher Romantik nicht entbehrte, mußte der Phantasie des Volkes für die Zukunft reichen Stoff liefern, und in der That wurde das Ereigniß in der Ueberlieferung der Bewohner der Cauber Gegend bald so verarbeitet, daß selbst die direkten Nachkommen der Augenzeugen ganz verkehrte Vorstellungen davon hatten. Wer jetzt die volksthümlichen Erzählungen von W. D. von Horn über den Rheinübergang liest, der könnte sich in das Gebiet der Sage entrückt glauben, und diese Berichte des rheinischen Volkschriftstellers geben am besten die Ueberlieferungen der Cauber Einwohnerschaft wieder. Verschiedene Gedenktafeln sind jetzt auf dem linken Rheinufer, am Pfalzgrafenstein und in Caub angebracht zum Andenken an die Blüchertage, und in den 90er Jahren wurde im Städtchen noch das Blücherstandbild errichtet, das jeden Besucher an das denkwürdige Ereigniß und an die bewegte Zeit der deutschen Befreiungskriege erinnert.

Vor mehreren Jahren lenkte eine traurige Begebenheit noch einmal den Blick weiterer Kreise auf das Schicksal des Städtchens Caub. Es war der furchtbare Berggrutsch in der Nacht vom 10. auf den 11. März 1876. Während die Wogen des Rheins die Ufer überschwemmten und die sonst so friedlichen Bächlein, die in Caub ausmünden, zu wilden Gebirgswässern angeschwollen waren, lösten sich in dieser Schredensnacht über dem Städtchen große Bergmassen los, mehrere Häuser sammt ihren unglücklichen Bewohnern unter sich begrabend. Bekanntlich hat Philipp Reim den Cauber Bergsturz in einem seiner originellsten epischen Gefänge verewigt, betitelt „Neues Lied vom Jahr 1876, von dem fürchterlichen Berggrutsch in Caub am Rhein, wo die Elemente mit verbunden waren; die Gedichtverfassung wird von Philipp Reim aus Diedenbergen herausgegeben und mit Choral-Orgelbegleitung von ihm selber gesungen.“ Die alten Wiesbadener werden sich noch des blinden Sängers mit der Drehorgel erinnern können, wie er stets die jüngsten Begebenheiten in seinen „Neuen Liedern“ getreulich dem

Publikum vermittelte. Er ist nun dahin, wie so manches andere Original des alten Kurstädtchens, und aus dem Kurstädtchen ist die Weltkurstadt geworden. —

Fast alle Schicksale Caubs und der Burg Gutenfels hat auch der Pfalzgrafenstein, kurz die Pfalz genannt, getheilt, diese merkwürdige Insellesse im Rhein. Im Jahre 1326 oder 1327 errichtete Pfalzgraf Ludwig, damals zugleich König des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, den ältesten Theil des Pfalzgrafensteins zur Sicherung des Rheinzolls, den die Pfalzgrafen schon seit uralter Zeit zu Caub einnahmen und den Ludwig jetzt höchst eigenmächtig erhöht hatte, zur größten Unzufriedenheit vieler rheinischer Fürsten und auch des Papstes. Was Pfalzgraf Ludwig angelegt hatte, war nur der starke fünfseitige Hauptthurm (Bergfried), dessen eine Ecke dem Strom zugewendet und des Eisgangs wegen besonders fest gebaut ist. Der damalige Paps, Johann XXII., der überhaupt mit Ludwig dem Bayer auf ziemlich gespanntem Fuße stand, forderte ihn zwar auf, den Rheinzoll wieder herabzusetzen, und befahl auch dem Kurfürst-Erzbischof von Trier, den Pfalzgrafen mit Waffengewalt anzugreifen und den Zollthurm im Rhein zu zerstören. Allein König Ludwig kümmerte sich wenig um die päpstlichen Anordnungen, und der Erzbischof von Trier kam auch nie dazu, den Befehl Johannes XXII. auszuführen. Vielmehr wurde einige Jahre darauf die Pfalz noch vergrößert und verstärkt dadurch, daß der äußere dreistöckige Bering angelegt wurde. Dieser Mantelbau ist ebenfalls fünfseitig, mit fünf Ecktürmchen versehen und mit einer besonders gut befestigten Spitze stromauf gerichtet. In dem dem Strome zugewehrten Theile des Beringes befinden sich größere Räumllichkeiten; während im Uebrigen der Bering von Wehrgängen eingenommen wird, die sich rundum ziehen. Der untere dieser Wehrgänge ist in den Burghof hinein durch eine Gallerie fortgesetzt, die auf niedrigen, rothen Sandsteinpfeilern ruht; sie ist jüngeren Ursprungs und stammt wahrscheinlich aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Das ganze Burginnere ist viel geräumiger, als man auf den ersten Blick von außen denken mag, und wer erst die enge und steile steinerne Wendeltreppe des Bergfrieds hinaufgestiegen ist, der lernt auch die Höhe dieses Hauptthurms richtig respectiren. Unter all den Gemächern, durch die uns unser Führer — Fährmann und Fremdenführer in einer Person — geleitet, interessirt uns neben dem Rittersaal besonders die Pfalzgräfinnenstube, von der er uns erzählt, daß darin in alter Zeit die jungen Pfalzgrafen geboren wurden. Alte Sitte verlangt, so berichtet die Ueberlieferung, daß die Pfalzgräfinnen, wenn sie ihrer Niederkunft entgegensehen, sich nach dem Pfalzgrafenstein begaben, um dort dem jungen Sprossen ihres Geschlechts das Leben zu schenken. Vor Jahren erzählte die Sage und mit ihr der Führer sogar noch, König Ludwig der Bayer sei hier in der Pfalzgrafenstube geboren. Man scheint eingesehen zu haben, daß das unmöglich ist, da Ludwig der Bayer die Pfalz ja erbaute; der Kenner der Geschichte weiß auch, daß überhaupt jene Erzählung von der Geburt der Pfalzgrafen nur Sage ist, aber sie klingt romantisch genug, um oft und gern wiederholt zu werden. Zur Fürstenresidenz war die Insellesse nicht geeignet, sie war eine Zwingburg, steingewordener Herrschertrug. Wer hier den Strom passiren wollte, hatte seinen Tribut zu zahlen, und that er's nicht gerne, so that er's gezwungen. Dazu war der Pfalzgrafenstein mit gutem Geschütz und starker Mannschaft besetzt. Bis in die neueste Zeit, als längst fast alle anderen rheinischen Zölle beseitigt waren, bestand noch der Cauber Zoll und trug um die Mitte des 19. Jahrhunderts jährlich für die Thalfahrt allein etwa 50,000 Thaler ein. Als die gute alte Zeit des Faustrechts vorbei war, brauchte die kleine Zollfestung keine starke Besatzung mehr; während des 18. Jahrhunderts lebte ständig eine Zahl von 20—30 Invaliden unter einem Kommandanten darin, ähnlich wie auch auf dem Gutenfels damals nur noch Invaliden hausten. Ein Glöcklein auf dem Hauptthurm gemahnte ans Zahlen, wenn ein Schiff nahte. Zeitweise diente die Pfalz auch als Staatsgefängniß, daran erinnert den Besucher das dunkle Burgverließ mit dem verschiebbaren Holzboden.

Außer den beiden Burgen im Gebiet des alten Kurstädtchens, dem Gutenfels und dem Pfalzgrafenstein, begegnen uns noch in Caub selbst auf Schritt und Tritt graue Zeugen der Vorzeit, Reste von Stadthürmen und Mauern, die was erzählen könnten von blutigen Kämpfen, aber auch von blühendem Gewerbe und regem Handel, von Erfolgen rüstigen Bürgerfleißes, die sie im Lauf der Jahre gesehen haben.

Wir verlassen die Stadt unterhalb des Gutenfeler Burgbergs und wandern die breite Landstraße im Blücherthale aufwärts. Zu beiden Seiten ziehen sich niedere Eichenwälder, durchsetzt von Lannen- und Kiefernpflanzungen, die Anhöhe hinauf. Nach rückwärts gestatten die nahe zusammenrückenden Thalwände einen zwar begrenzten, aber doch reizvollen Blick auf den Rheinstrom, mitten darin die Pfalz und dahinter die steilen Abhänge des Sunrücks. Während sich die Straße weiter das Thal aufwärts gen Weisfel zieht, schlagen wir den Fußpfad ein, der links die Anhöhe hinauf führt. Wachholder- und Weißdornbüsche, Ginster, Saidekraut, dazwischen blaue Glockenblumen und würzig duftender Thymian bedecken den felsigen, wenig fruchtbaren Boden, hier und da wird das niedere Gesträuch von verkriecheligen Kiefernstämmchen und jungem Eichengehölz überragt; durch das Gebüsch schlängelt sich unser Pfad, plattgetreten durch die Nagelschuhe der Landleute und Bergarbeiter, die hier täglich auf- und abgehen, und vom Regen ausgewaschen, stetig bergan steigend. Gaben wir die Höhe erreicht, so bietet sich uns ein überraschender Blick, hinüber über das Rheinthal zu den Bergen des Sunrücks und rückwärts zu den Gipfeln an der Wisper. Bald erscheint auch Dörscheid vor uns, ein einsames, auf freier Hochfläche gelegenes Dörschen, das erste Ziel unseres Rundgangs durch das Cauber Ländchen. Es ist bedeutend jünger als Caub und stammt aus dem 13. Jahrhundert. Kurmainz besaß seit alten Zeiten das Recht hier alljährlich ein Subengericht (Hof- oder Dorfgericht) mit einem Subenschultheißen und 6 Schöffen besetzt abzuhalten, sowie einen Zehnten an Geld, Hühnern und Früchten zu erheben. Lange Zeit hindurch waren die Grafen von Sponheim mit diesem Recht belehnt, später kam es an das Domkapitel zu Mainz. In dem alten Sponheimischen Lehnbrief unterschied man noch zwischen Ober- und Unterdörscheid. Oberdörscheid, welches etwas näher nach Caub zu lag, ist jedoch ausgegangen, wahrscheinlich wurde es im dreißigjährigen Kriege zerstört. Aus dieser bewegten Zeit, nämlich aus dem Jahre 1631, als die Hessen Caub und Gutenfels belagerten, stammt auch die „Sternschanze“, die sich noch ziemlich wohl erhalten einige Minuten westlich vom Dorfe befindet. Sie wurde noch während der Franzosenkriege am Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts als Befestigung benutzt. Nahe bei dieser Schanze stand die Burg Rheineck („Rineck“), „uff dem Kofstein gegen Wesel über“, wie es in der richterlichen Verfügung vom Jahre 1360 heißt, welche diese Burg zum ersten Mal nennt. Pfalzgraf Ruprecht der Aeltere hatte Rheineck im Jahre 1359 erbaut und scheint dadurch in Streit gerathen zu sein mit seinem Nachbar, dem Grafen Wilhelm von Ragenebnbogen, sodas schon im Jahr 1360 ein Schiedsrichterpruch verfügte, die Burg dürfe nicht mehr größer gebaut werden, „denn als sie heute dieses Tages steht und gebauet ist“. Die Burg Rheineck hat denn auch niemals in der Geschichte der pfälzischen Lande irgendwie eine Rolle gespielt und schon nach einigen Jahren wurde sie vollständig niedergelegt. Eine Zeitlang erhielt sie sich noch im Gedächtniß des Volkes unter dem Namen „Alte Burg“, heute ist sie ganz vergessen. Unter dem alten Burgberg, dem Kofstein, durch braust jetzt die Eisenbahn.

Von ähnlich geringer Bedeutung wie Rheineck war die Burg S e p p e n h e s t, in der nördlichsten Ecke des Unteramts, bei der Vereinigung des Krumbachs mit dem Forstbach gelegen. Sie wurde jedenfalls in den ersten Jahren des 12. Jahrhunderts erbaut und gab von da an einem Zweige des adligen Geschlechts von Weisfel Wohnung und

*) Siehe „Rhein. Antiquarius“, II. Abth., 5. Bd.

Namen. Der Erste von Heppenheist, der uns in der Geschichte begegnet, ist Konrad I. (1123—1136). Um die Mitte des 15. Jahrhunderts starb das Haus, dessen Angehörige sich oft in recht hervorragenden Stellungen befanden, aus. Die Burg, welche vor der pfälzischen Zeit in Bolandischem Besitz und von den Grafen von Bolanden denen von Heppenheist als Lehen übertragen war, zerfiel bald nach dem Aussterben des Geschlechts. Im Jahr 1656 wird Heppenheist als Bauernhof genannt. Später verkaufte Kurfürst Karl Ludwig die Güter an die Einwohner von Weisel. Jetzt ist die Burg wie der Hof verschwunden.

Eine halbe Stunde nordwestlich von Dörscheid, am Ursprung des „Blücherthals“, liegt das größere Weisel, ein altes Kirchdorf und der Mittelpunkt des Gerichts Weisel, welches die beiden Orte Weisel und Dörscheid, sowie die Burgen Rheineck und Heppenheist und den Weiseler Hof umfaßte. Es wird im Jahre 1275 zuerst erwähnt. Im Jahre 1372 wurde Weisel in einer Fehde zwischen dem Pfalzgrafen Ruprecht und dem Grafen Ruprecht dem Streitbaren von Nassau durch den letzteren gänzlich verwüstet. Ruprecht der Streitbare, ein Sohn des Grafen Gerlach von Nassau, war wegen des Schlosses Schillingfürst in Franken mit dem Pfalzgrafen in Zwist gerathen. Er brach in Franken ein und verheerte die dortigen pfälzischen Gebiete. Dann zog er gegen Caub, aber da er nicht genügend Mittel hatte, um das feste Städtchen zu belagern, begnügte er sich damit, die Dorfschaften zu zerstören und die Fluren zu verwüsten. Auch Dörscheid wurde damals niedergebrannt. Der Pfalzgraf konnte seinem sehdelustigen Namensvetter wenig anthun, denn dieser war schwer anzugreifen, er hatte keinen Landbesitz und streifte bald hier bald da in ganz Deutschland umher, beständig auf Kriegszügen. Bei der Reformation traten in Weisel, wie in der ganzen Pfalz, die meisten Bewohner zur reformirten Lehre über. Sie behielten die alte Pfarrkirche, später erbauten die Katholiken die Michaelskapelle.

Im Ortsbering von Weisel lag der „Weiseler Hof“, bis zum Jahre 1410 den Pfalzgrafen gehörig. Diese verkauften ihn an die Herren von Cronberg, und nach mehrjähigem Wechsel gelangte er schließlich in den Besitz derer von Sickingen. Etwa 100 Jahre später, im Jahre 1507, verkaufte Pfalzgraf Philipp den Cronbergern auch den Hof Cronborn, der in der Zukunft sein Schicksal mit dem Weiseler Hof, dem Dörschen Sauerthal und der Sauerburg theilte.

Sauerthal erreichen wir von Weisel aus auf gutem Fahrweg durch den prächtigen Hochwald „Graderschlag“. Das Dörschen ist ohne Zweifel sehenswerth, wenn es wahr ist, was das Volkslied singt:

Die schönsten Mädchen an dem Rhein,
Die sind in Sauerthal daheim,
Das macht die edle Kirschensucht,
Die wird im Sauerthal gesucht.

Auch haben sie 'nen Brunnen drein,
Da wächst der Sauerthaler Wein,
Und wer davon nicht trinken kann,
Der ist kein Sauerthaler Mann.

Auch leben fremde Vögel dort
Sie kommen hin und fliegen fort,
Zhr Leute, thut mich recht versteh'n:
Man kann dort manchmal Späßen seh'n.

Unsere Leser haben das Dorf wie auch die Burg bereits kürzlich auf unserer Wanderung durch die Wispergegend genügend kennen gelernt*). Wir wenden uns daher in westlicher Richtung weiter, dem Rheine wieder zu. Ein Fußpad führt uns auf ausichtsreicher Höhe her nach dem Sauerburger oder Cronborner Hof; dann folgen wir dem Fahrweg weiter ins Volksbadthal hinab und zurück ins alterthümliche Caub.

Der Weg durchs Volksbad- oder Volksbadthal geht mehrfach an großen Schiefergruben vorbei und giebt uns

Gelegenheit, etwas von dem Industriezweig kennen zu lernen, der das Cauber Ländchen auch weit über Nassaus Grenzen hinaus bekannt macht, von dem Schieferbergbau. Die schönen dunkelblauen Schiefersteine, die sich, ebenso wie die Wisperthaler, durch ihre Stärke und ihre leichte Spaltbarkeit vor denjenigen anderer Gegenden auszeichnen, fallen uns an den Stollenausgängen und wo sie an Abhängen und Galden zu Tage treten, sofort in die Augen. Der Cauber Dachschieferbergbau ist schon Jahrhunderte alt, aber früher wurde er nur als Tagbau und in geringem Umfange betrieben, sodas er wenig lohnend blieb und nur zu geringer Bedeutung kam. Erst seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts macht sich in dieser Industrie ein erfreulicher Aufschwung bemerkbar, der noch beständig andauert. Im Jahre 1900 wurden in den Fehden der Umgebung Caubs etwa 45,000 Tonnen Dachschiefer im Werth von rund 300,000 Mark gewonnen. Unter den älteren Schieferbergwerken sind die bedeutendsten: „Erbstollen“ bei Caub, „Kreuzberg“ bei Weisel, „Ludwig“, „Josefine“, „Magdalena“, „Neue Hoffnung“, „Jakobine“ bei Caub und „Vogelsang“ bei Weisel. Hunderte von Bergleuten — „Lehenbrecher“, wie man sie in der Rheingegend nennt, — finden darin Beschäftigung und zufriedenstellenden Verdienst. Die Lohnverhältnisse haben sich in den letzten Jahren erheblich gebessert gegen früher, wo die Cauber Lehenbrecher in schlechten Zeiten für kaum eine Mark den Tag arbeiteten. Ihre schlechten Verhältnisse mußten sie damals besonders drückend empfinden, da die durchweg wohlhabenden Cauber Rheinschiffer sie ihre Armuth und ihre niedrige Stellung wohl fühlen ließen.

Der Gegensatz zwischen den Grubenarbeitern und den Schiffern war eine Eigenart Caubs, die dem inneren Leben des Städtchens ein ganz charakteristisches Gepräge gab, da die meisten Einwohner einer dieser beiden Berufsklassen angehörten. Während der Bergmann nie aus der nächsten Umgebung seines Wohnorts hinauskam und den ganzen Tag über in dumpfer Grube bei geringem Lohn zu arbeiten hatte, befuhren die Schiffsleute den ganzen Rhein von Mannheim bis Rotterdam, und viele blieben auch zu Schiff bis übers Meer. So kamen sie in der Welt umher und verdienten dabei ein schön Stück Geld. Stolz auf ihren freien Beruf, auf den erworbenen Wohlstand und auf ihren guten Ruf als gesuchteste Schiffer am ganzen Rhein, hielten sie sehr viel auf ihre Standesehre und blickten geringschätzig auf ihre Mitbürger, die „Landratten“. Ehe sie ein neues Mitglied in ihre Zunft aufnahmen, hatte dieses außer seiner amtlichen Schifferprüfung noch eine Art Ahnenprobe abzulegen; wenigstens seine nächsten Vorfahren mußten Schiffsleute gewesen sein. Und bei dem Schiffer- und Steuermannstag, den die Zunft alljährlich am Fest der heiligen drei Könige abhielt, achtete sie streng darauf, das nur die Angehörigen alter Schifffamiliën an dem Feste theilnahmen. Heute ist das anders geworden. Unsere Zeit mit ihren Eisenbahnen, den Dampfbooten und großen Schlepsschiffen hat das alte Cauber Schifferwesen verkümmern lassen. Wenn auch jetzt noch unser Städtchen in der rheinischen Schifffahrt eine nicht unbedeutende Rolle spielt und die Cauber Steuerleute für die Strecke Coblenz-Vingen immer noch vor den anderen bevorzugt werden, so gilt doch der Cauber Schifffmann im Allgemeinen am Rhein nicht mehr das, was er früher zu bedeuten hatte. Sein Beruf ist nicht mehr ein bevorzugtes Gewerbe in der Hand weniger Zünfte, sondern wir finden in fast jedem Rheinorte Schiffsleute, die sich ebenso gut stehen wie die Cauber, auch in der Nachbarschaft unseres Städtchens, wie in Vingen, Lorch, Bacharach, St. Goarshausen, Camp und Lahnsstein. Die Zeit hat hier ausgleichend gewirkt. Auch der alte Gegensatz zwischen dem Schiffer und dem Lehenbrecher ist verschwunden. Uebrigens bot sich den Angehörigen dieser beiden Berufsklassen schon immer eine gemeinsame Arbeit, wobei sie ihre verschiedenartigen Ansichten und Stellungen vergessen konnten und auch wirklich vergaßen: die Pflüge des Weinstocks. Wie am ganzen nassauischen Rhein, so ist auch hier in Caub der Weinbau schon seit alter Zeit eine Lieblingsbeschäftigung der Be-

*) S. „Alt-Nassau“, Jahrg. 1901, Nr. 2—3.

völkering. Der Nebstod wird hier behandelt wie ein verzogenes Kind. So viel Mühe er auch bereitet, und so selten er die ihm dargebrachte Aufopferung lohnt, so bleibt er doch stets der Liebling des Rheinländers. Das zu Caub gehörige Nebengelände ist ein sehr ausgedehntes; und jeder Cauber ist stolz darauf, wenn er auch nur eine kleinen Wingerl sein eigen nennt. Der Bergmann, der im dunkeln Schoof der Erde mühsam sein täglich Brod erwirkt, und der Schiffer, der fern von den Seinen in schwankendem Boot den Stürmen trotzt, sie beide freuen sich, wenn sie von dem heimathlichen Boden ein kleines Stückchen besitzen, um Neben zu ziehen. Das Gedeihen des Weinstocks ist der Maßstab, wonach der Cauber das ganze Jahr werthet, besonders da im Webrigen die Landwirtschaft hier nur in ganz geringem Umfange betrieben wird. Man kann sich daher die freudige Stimmung denken, die heuer darüber herrscht, daß der erste Jahrgang des neuen Jahrhunderts ein vorzüglicher Stoff zu werden verspricht. In den feucht-gemüthlichen Wirklichkeiten des Städtchens, wo die Kenner beisammen sitzen, wird schon im Voraus mancher Salbe auf das Wohl des zukünftigen 1901er getrunken. Nun, da wir gerade einmal dabei sind, trinken wir einen mit, und auch noch einen auf das fernere Gedeihen des guten alten Cauber Ländchens!

(Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Altnassauer Allerlei.

M. Wer den Wiesbadener Kochbrunnen in seiner heutigen eleganten Fassung und Umgebung sieht, denkt wohl selten daran, wie derselbe in der Vergangenheit ausgesehen haben mag. Vor fünfzig und mehr Jahren war der Kochbrunnen, wie sich wohl noch mancher Leser erinnern wird, mit einer einfachen hohen weißen Mauer umgeben, welche mit einer von zwei Sandsteinsäulen flankierten Doppelthüre versehen war. In früheren Jahrhunderten war der Kochbrunnen, wie aus einer Abbildung aus dem Jahre 1600 zu ersehen, mit einer niedrigen Mauer umgeben. In diese Mauer war ein Stein mit der Jahreszahl 1150 eingelassen. Man kann daher wohl annehmen, daß der Brunnen auch schon im 12. Jahrhundert mit einer Mauer umgeben gewesen war. Aber die erste Fassung ist doch noch viel älter. Wahrscheinlich stammt dieselbe aus der Zeit der römischen Niederlassung in Mattiacum und der Erbauung des Castells im Anfange unserer Zeitrechnung. Damals wurden auch Tempel und andere massive Gebäude erbaut und Bäder, namentlich im heutigen Schützenhofsterrain, eingerichtet, und zu dieser Zeit wird auch der Kochbrunnen gefaßt und zur Sicherheit mit einer Mauer umgeben worden sein. Die Mattiater, welche vor den Römern unsere Gegenden bewohnten, verwendeten nach Tacitus zu ihren Bauten weder Bruchsteine noch Ziegel, sie bauten also Lehmhäuser, welche sie mit glänzendem Thone überzünkten. Erst dreihundert Jahre später bauten die Bewohner der hiesigen Gegend, wie Ammianus Marcellinus berichtet, Häuser nach römischer Art. Es ist daher nicht wohl anzunehmen, daß der Kochbrunnen vor der Römerzeit gefaßt und mit einer Mauer umgeben gewesen sei. Der Kochbrunnen und die übrigen heißen Quellen

Wiesbadens sprudelten vielmehr offen zu Tage, sie sehten das sie umgebende Gelände in einen sumpfsartigen Zustand und rieselten in Rinnen der Niederung zu, wo der Salzbach sie aufnahm und den Wellen des Rheines zuführte. Die mineralischen Wasser gaben dem Salzbach den Namen, welcher daher sehr alt sein mag. Aber auf dem Wege, welchen die heißen Wasser nahmen, sehte sich der rothe Sinter nieder, drang in das Erdreich ein und gab demselben eine rothe Farbe, wie wir dies vielfach heute sehen bei Ausschachtungen in den von den Quellen südlich und westlich gelegenen Stadttheilen. Die Zeit, seit welcher der Kochbrunnen gefaßt, ist eine verhältnismäßig kurze im Vergleiche zu den ungezählten Jahrtausenden, in welchen vielleicht noch keine Ansiedelungen hier bestanden, aber die Wasser der heißen Quellen in mächtigem Drange der Erde entströmten. Es gab eine Zeit, da der Rhein noch nicht in seine Ufer eingeeengt war, als noch die Wellen des Mainzer Bedens den Fuß des hochragenden Taunusgebirges bespülten und die Gegend unseres heutigen Wiesbaden noch in einem Wellenmeere begraben lag; da quollen die heißen Quellen vielleicht schon auf dem Boden der See und vermischt sich mit den Wassern des längst verschwundenen Mainzer Bedens.

Nassauischer Geschichtskalender.

2. Dezember.

1304. Ruprecht der Streitbare, Graf von Nassau, „der Graf ohne Land“ genannt, stirbt während einer Fehde in Böhmen. Er war ein Sohn des Königs Adolf.

6. Dezember.

1723. Graf Karl Ludwig von Nassau-Saarbrücken stirbt im Alter von 59 Jahren kinderlos. Seine Gebiete fallen an seinen Schwiegervater, den Grafen Friedrich Ludwig von Nassau-Dillweiler.

11. Dezember.

1808. Heinrich Friedrich Karl, Reichsfreiherr v. Stein, wird durch einen Aechtungsbefehl Napoleons aus Deutschland vertrieben. Seine Güter an der Lahn sequestrirt die nassauische Regierung auf Napoleons Anordnung.

17. Dezember.

1875. Adelheid, Freifrau v. Zwiertein, geborene v. Stolterfoth, bekannte rheinische Dichterin, stirbt in Wiesbaden. Sie war am 11. September 1800 in Eisenach geboren.

21. Dezember.

1869. Wilhelm Albrecht, in Nassau bekannt als hervorragender Förderer der Landwirtschaft, stirbt in seiner Vaterstadt Rothenburg ob der Tauber. Er wurde am 2. Juni 1785 geboren, trat 1818 in nassauische Dienste, wurde Leiter der landwirtschaftlichen Anstalten zu Idstein und Hof Geisberg und Referent für Landwirtschaft bei der Herzoglichen Regierung. 1849 verließ er diese Stellung und trat in den Ruhestand.

27. Dezember.

1356. Kaiser Karl IV. erteilt dem Erzbischof Boemund II. von Trier Stadtrechte für dessen Ort Wellmich bei St. Goarshausen. (Nach anderen Nachrichten erhielt der Erzbischof diese Privilegien erst im Jahre 1357.)

Inhalts-Verzeichniß des Jahrgangs 1901.

Albrecht, S. 20.
Bischofsfehde, die. Von G. E. S. 22.
Brief, ein interessanter, S. 24.
Clarenthal, das Necrologium des, S. 11.
Dillenburg, im 15. und 16. Jahrhundert, die Beaufsichtigung des Weinbaus zu, S. 31.
Flörsheim a. M., die Pestfende im Jahre 1666 und der verlobte und versprochene Tag in, S. 31.
Flörsheim, Schulwesen in, S. 35.
Fruchtmake, die Verwirrung, der, S. 27.
Geschichtsforschung, Phantasie in der, S. 36.

Geschichtskalender, S. 4, 8, 12, 16, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48.
Grafen von Nassau zu Oberlahnstein, die vogteilichen Rechte und Pflichten der. Von Th. Schüller. S. 25.
Hexenverfolgungen in den oranischen Landen, S. 40.
Hexenwahn und Hexenprozesse, S. 8.
Hochzeitsmahl in der guten alten Zeit, ein bäuerliches, S. 20.
Jägers, aus dem Tagebuch eines nassauischen. Von No. v. M. S. 3, 7.
Kauflente, wie vor 400 Jahren junge K. ausgebildet wurden, S. 28.

Kirche zu Wiesbaden, die vor-malige reformirte, S. 21.
Kochbrunnen, die früheren Lokalverhältnisse am. Von Dr. G. Spielmann. S. 1.
Kochbrunnen, wie ders. in früheren Jahrhunderten ausah, S. 48.
Kurpfalz, ein Stückchen. Von Erwin Engert. S. 41 u. 45.
Landgerichte des alten Nieder-rheingaus im Mittelalter. Von Konrad. S. 23.
Ländchen, kultur- und ortsgeschichtliche Skizzen aus dem, S. 33, 37, 44.
Lord am Rhein. Von A. Ammann. S. 29.

Nassauer in Spanien (1808 bis 1814), die, S. 15.
Nassau-Iltingen'sches Zuchtthaus zu Wiesbaden von Th. Schüller. S. 13, 17.
Oranien-Nassau, vom Regiment, S. 20.
Rüdesheim, aus der Geschichte, S. 12.
Schloß Laudenmühle, S. 16.
Vertrag, ein alter, S. 8.
Wellrigwald, der, S. 24.
Wiesbaden in der Gewalt der Franzosen, S. 11.
Wisper, an der, S. 5, 9.
Zeit, aus der guten alten, S. 4.